sches Wochenblatt zum Kampse um die Wahrheit HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer

25

Cridelet madenil Cincil Dr. 20 Dig Bemgiverle mentelle 84 Din. tools to Be be eligib. Debel engen bei dem Ocieffe per ebes ber publich Bellenfielt, Radbefellungen a. b. Berlag. Oding ber Roprigenumulate 14 Logs over Erichalven. Breid ibe Erfeld bie Rue : Dia en. 22 nim berler, 3 imm bobe Amm-Jelle im Engelgendell -, 23 AR.

Mürnberg, 19. Juni 1941

Beiley Der Caberner, Juliud Streider, Wheeberg-R. Planner. Schulebenebe 12. Tellifenthente fter Bureberg Rt. 105. Schulleburg Tilrebry. R. Blamer Smithstorie D. Bern. breider Itt I. folitellemegridiefe Breite (nachmillage) Bristonideth : Illiming 2, 3d rejus 302,

19. Johr 1941

ifemitismus

Die Arsache seines Bestehens

price tos Much Moles ofs Zemiten, Ludit ver geit in es viela gerbimmen, bag alle bem arabifchen Boltoftainm augeborenben ober ihm bermanbten Deniden in Borberafien und in Rord- und in Chafrita ebenfalle Cemiten genannt mer-

Die grablichen Boller haben nichts bagegen, bag man für fle bie Commelbegeich nung Semiten auch beute noch belbebalt. Sie ivehren fich aber bagegen, bag ihrer Plute- und Sprachgemeinschaft auch bie Buden gugerechnet merben. Dit ben Ricg bern haben bie Juden wohl bie Bohn raume Borberafiens und Afrifas gemein fam, nicht aber die Abftammung Dag bas Brabertum mit ben Juben nicht gleichen Ctammes ift, bas ergibt fic aus ber Tatfache bes nralien und unaustofallden Daf. lee, mit dem fich Juben und Araber icon Immer gegenüberftanben.

Wenn nun ber Dof gegen die Juden als "Untliemitiemus" bezeichnet wirb, bann ift bles eine fereführende Ramenegebung. Tatfadlich bedt fic ble Bezeichnung Untifenitiemus nicht mit bem, was bamit gum Muebrud gebracht werben will. Benn mon nämlich bon Antifemitismus fbricht, bann foll bamit nicht eine eine gegen bae Atrabertum gerichtete Stimmung gum Aine brud gebracht fein. Die Begeichnung

Das Allte Teftament der Bibet berichtet, | Anelfemitiemus ift icon feit bag ber Sohn des Erzinden Roah Gem langem jum Sammelbegeiff für geheißen babe. Die Rachtommen bes Sem bie inftinftive Ablehnung atalier matten une alite Batt. bem Juben icon immer gegene Aberflanben Das die Abneigung gegen die Buben fenngelonende Wort "Untifemitionuse" ift eine Ecopjung bes jum Chriftentum übergetretenen Juden Bil helm Dare, Gobn eines fübifden Chaufpielers Bilbelm Darr ichrieb im Jahre 1879 Eine Schifft gegen ben "Semilismust, marin er bie Urface ber Ablehnung der Inden durch die Richtjuden ju begrune ben verfucht.

> - Der Untifemitiomus, b. b. ber bag gegen bie Juben, ift feine gufallige ober funfilld erzeugte Angelegenheit. Der Antifemitiemus ift mit bem Mugenbild geboren worden, in bem ber Jude bem Richtjuben erfimale gegenübertrat. Ift es icon die Dahlichteinieiner torpeelichen Ericheinung, die ben Michtjuben gur Ablebnung bes 3uben herquaforbert, fo Ilnd es noch viel mehr bie Welenseigenicaften, Die ben Juben dem Richtinden halfenswert gemacht haben. In all feinem Tun und Loffen of fenbart fic ber Jube ale Berforperung bes Schlechten, bes Gemeinen, bes Teuflichen. Benn ber Richtfube aber glaubt, fich über Die Stimme bee Juftinttes hintorg mit bem Inben einfassen zu tonnen, bann ift bas Ende Immer bas Wiffen: Wer fich bem Ju-

Deutsche Konstrukteure



Gin 2Bunder nennt die 2Belt den Rrieg. 28e Deutschland juichtagt, fteht ber Gieg. Gin 2Bunder? - Die geballte Reaft, Bon Front und Beimat hat's gefchafft. In jedem ftedt des Aubrers Beift, Der allen uns die 2Bege weift, Erfolge zu erringen, die une ben Gieg erzwingen.

Aus dem Inhalt

Befenntnis eines Englanbens Auden plunderten Benghaft Die Begprebigt bes Ruftungsinduftrieffen

ber Monichheit m Barabies ber Mintefraten granten überfdiwemmen

Das Erwachen in Belgien der Sabrhunderte

Die Juden sind unser Unglück!

ben ergibt, geht an ihm zugrunde! Das ers lebt der einzelne Mensch, und das erleben auch ganze Bölker. Auf ben Leichensteinen ber großen Kulturvölker bes Alltertums steht für den Sehendgewordenen die Mahnung: Sie starben, weil sie die Jungfräuslichkeit ihres Lebens verbanden mit dem Satan im ewigen Juden!

Daß der Antisemitismus, der Haß gegen die Juden, nicht erst gestern oder heute geworden ist, das befannte der Jude J. Areppel in seiner im Jahre 1925 in Wien erschienenen Schrift: "Juden und Judentum von heute". Er schreibt:

"Der Judenhaß ist fo alt wie das judifche Bolt. Schon in der Wiege ihres Boltstums, ihres Eintretens in die Weltgeschichte, bes gegneten die Sohne Abrahams dem Daß ihrer Nachbarn und ihrer Umgebung."

Ja, selbst der Rabbiner Dr. Felig Goldsmann mußte bekennen, daß der Antisemistismus schon immer war. In seiner im Jahre 1920 in Berlin erschienenen Schrift "Bom Wesen des Antisemitismus" sagt er:

"Bon den Zeiten des alten Roms bis in unfere Tage hinein, in allen Ländern, welche überhaupt von Andentum und Inben Kenntnis hatten, ist der Antisemitismus nachzuweisen."

Der Jude Dr. J. Fromer (Elias Jacob) tennzeichnete in der im Jahre 1905 in Berlin erschienenen Schrift "Das Wesen bes Judentums" den Antisemitismus ebensfalls als etwas schon immer Gewesenes. Er schreibt:

"Der Andenhaß ift fo alt wie das Inbentum felbft. Er begleitet es wie ein Schatten, ift alfo in der Ratur der Dienichen begrundet."

Jene Michtjuden, die sich einreden liehen, der Lintisemitismus sei nur etwas Lugenblickliches, eine Zelterscheinung, müssen sich von dem Juden Ben Chaim in der im Jahre 1938 in Zürich erschlenenen Schrift "Jude erwachel Proklamation an das südische Bolk" solgendes sagen

"Der Antisemitismus ist durchans feine Zeiterscheinung. Er ist wirtlich so alt wie Methusalem. Er ist weder an Zeit, Ort, noch an ein bestimmtes Land gebunden, sondern unabhängig davon entsteht er überalt dort, wo Juden mit andern Boltern in Te ührung sommen, und seine Entwidlung und Ausdehnung sieht in einem diretten Berhältnis zu der Dichte der jüsdichen Siedlung in dem betreffenden Lande."

Der jabische Fahrer Theodor Bergl schreibt in der im Jahre 1896 in Leipzig erschienenen Schrift "Der Jubenstaat":

"Die Judenfrage besteht. Es ware ide richt, sie zu leugnen. Die Judenfrage bes sicht überall, wo Juden in mertlicher Ans zahl leben. Wo sie nicht ist, da wird sie durch hinwandernde Juden eingeschleppt. Wir ziehen natürlich dahin, wo man und nicht verfolgt. Durch unser Erscheinen ents sieht die Berfolgung."

Denen, die sich hatten einreden lassen, die Juden würden nur ihrer sogenannten Religion wegen gehaßt, sagt der Jude Wilhelm Marr in seiner im Jahre 1879 in Wern erschienenen Schrift "Der Sieg bes Judentums über bas Germanentum" die Wahrheit:

"Richt ihrer Religion wegen sind die Auden zu allen Zeiten verhaßt gewesen. Die Feindschaft gegen die Juden hatte andere Gründe. Sie hat ihre Ursache in der Schen
der Juden vor wirtlicher Arbeit und in ihrer gesenlich vorgeschriebenen Feindschaft gegen alle Richtjuden."

Das die Urfache jum Antisemitismus im Juben felbst zu suchen ift, bas befannte ber Jube Bernarb Lazare in ber im Jahre 1934 erschlenenen Schrift "L' Autisemitisme". Er ichreibt:

"Wenn die Feindichaft und die Abnels gen werben fann."

Bekenntnis eines Engländers

Der befannte englische Schriftsteller h. G. Wells erflart in seinem Buche "Die neue Weltorbnung", ber gegenwärtige Krieg sel allein ber Furcht ber berrichenden Kaste Britanniens, Macht und Reichtum zu verlieren, zusauschreiben.

Belle idreibt:

"Zer Krieg gegen hitter wird durch bas bristische Weltreich gang im alten Geifte geführt. Die internationale Plutotratie ift die Weltstranscheit — und die jed Shitem muß versschwinden! Wie wir auch über die Werte des Nationalsozialismus oder des Jaschismus denten mögen — wir müssen doch zugeben, daß dieje beiden Regimes banach trachten, ein Gemeinschaltsteben in sozialem Weiste aufzuban en. Sie erstreben Verbesserung und Ausban und sind in dieser hinsicht der beitischen Gerrschen Berbesserung und Ausban

Bon ben englifden Blutofraten fagt er:

"Die englische Macht, welche burch einige Finmilien getragen wird, ist infolge bes gemachlichen Lebens, das diese Familien führen und
bas durch jahrhunderlealte Privilegiem gestchert ist, entartet. Bor furzem beruhigten
diese Familien ihr Gewissen dadurch, daß sie
den Arbeitelosen eine Unterstützung zugestanden.

Diefes gegenwärtige englische Regime hat teinerlei wirfliche Plane gemacht, um diefen "übergabligen Arbeitelofen" Arbeit gu berSogar noch jest wird ber Führer ber Arbeiterbartei mit einem Jahresgehalt von 2000 Pfund
Sterling von der herrschenden Rafte gefauft.
Es hat sich gezeigt, daß die Regierung des britifchen Imperiums
die reaktionärste von allen ift. Las
britische Weltreich fann teinen Bierjahresplan
auf die Belne bringen! Ge bemüht sich, den
Zeitpunkt der unvermeidlichen Ausschlung möglichft lange hinauszuschieden und nach der bon
altersber gewohnten Manier weiter zu leben.

Run haben biese reichen Leute — und bad
ift ja der Grund, warum ich dieses Buch schreis
be — vermittels einer langen Reihe gang uns
glandlicher Fehler das britische Weltreich in
einen Arieg gegen Sitter hineingeführt, um
diesen, wie sie fagen, zu liquidieren. Sie hoffen
ganz angenscheintlich, Tentschland auf die eine
oder andere bis dato noch unbefannte Art und
Weise doch sahmlegen zu können, damit sie
bann schon ruhig und gemütlich wieder zu ihren Gotsplätzen und Foreslendächen zurücktehren, nach einer guten Mahlzeit am Namin
sigen und tränmen können."

Bum Schluffe fagt Bells noch, bag bas bristifche Bolt bereits gu murren beganne:

"Las find also die Anstichten eines weltbe-

Das find allo die Anfichten eines weltbefannten englischen Schriftstellers über bie englifche Plutofratiel! R. S. Bernichtung schütt. Ich tann bas nicht start genug betonen: Antisemitiomus ist nicht, wie die Juden der Welt glauben zu machen versuchen, ein Bornrteil, es ist ein tiefsihender Instintt, der jedem Menschen angeboren ift. Er bleibt sich dieses wie als ler anderer Inkintte der Selbsterhaltung unbewußt, die dann schließlich etwas gesichieht, durch das er zum Erwachen tommt. Se gibt nicht einen einzigen Fall, wo die Inden nicht die bittere Frucht der But ihrer Bersolger verdient haben."

Daß ber Antisemitismus nichts Borfibergehendes barstellt, daß er vielmehr sein wird, solange Juden unter Richtsus den leben, das bekannte der Jude Arthur Schnikler in der in Renyort erscheinenden Zeitschrift "The Literary Digest" (Ausgabe bom 18. Oftober 1930). Er schreibt:

"Es wird einen Antisemitismus geben, solange die Juden Juden bleiben, denn die Ursachen bes Antisemitismus können nie beseitigt werden. Die Inden werden steis anders sein und werden daher unvermeibe licherweise steis gehaht werden."

Diefe jubifden Betenntniffe, in denen sugegeben wird, bag bie Urfache jum Untifemitismus Im Juben felbft gu fuchen ift, follten allen Richtjuden, Die heute noch des Glaubene find, Die Juben wurden in ben Boltern gu unrecht Berfolgungen ausgefest fein, immer wieber bor Mugen gehale ten werben. Wenn es bagu gefommen ift, bağ bie Juben auch in Deutschland fich über viele Jahrhunderte hinweg des Mitgefühle einer gablreichen nichtjubifden Gefolgichaft erfreuen tonnten, fo hatte bies feinen Grund nicht gulegt barin, bag bie Juden es berftanben haben, fich als "unidulbig verfolgte, arme Juben" auszugeben und babei an bas driftliche Wefühl gu appellieren: Du follft Deinen Rachften lieben wie Dich felbft! Dag in diefe Rachften-Hebe auch ber Tobfeind ber nichtjubifchen Menschheit, der Jude, mit einbezogen wurde, geschah gum Borreil des Inden gum Ungilla ber Ridiffnoeit: Dus galait. gigfte Jahrhundert hat nun bamit begonnen, die Loslofung bom Juden berbeiguführen. Dieje Lostojung bom Juben wird der Menichheit ben erfehnten Frieden bringen. Die Beltgeicichte wird einmal die Blutopfer ruhmend verzeichnen, die das beutsche Boll im Rampfe um die Befreiung bom jubifden Gatan in biefem neuen Krieg zu bringen bereit war.

Julius Streicher.

Der jüdische Krieg

Die in Reuhort erscheinenbe judifche Zeitung "The American Hebrem" fcreibt in ihrer Ausgabe Nr. 15 vom 21. Februar 1941:

"Es ift Die eistalte, nadte Tatfache, bag die Juden der gangen Welt Krieg führen." Damit wird von ben Juden bestätigt, was ber Stürmer icon immer gefagt hat: ber Erbfeind ber Menichheit find bie Juden !

Juden plünderten Benghafi

Place der Rückeroberung Lubiens burch die dentschen und italienischen Trupven machte man in Benghasi eine Entdedung, die den Juden in seiner ganzen
Verworsenheit offenbart. Während der zweimonatigen Besehung sener Stadt durch
die Engländer stahten die dortigen Juden ans den Däusern gestückteter Italiener
alles, was ihnen begehrenswert erschien. Sie hatten wohl damit gerechnet, daß
Benghasi nie mehr an Italien zurücklehren würde. Sie hatten sich damit aber
verrechnet. Bei dem plöslichen Einmarsch der Teutschen und Italiener besaßen
sie die Frechheit "Deil hitter" und "heil Tuee" zu schreien, um darüber hinwegzutäuschen, als hätten sie nicht turz zuvor mit der gleichen Schmierigkeit die Engländer geseiert. Italienische Zeitungen verlangen nun mit Recht, daß die südischen
Plünderer nach Kriegerecht abgenrteilt werden.

gung gegen bie Buben nur in einem Lanbe und in einer bestimmten Zeit bestanben hatte, mare es leicht, die Urface biefer Wut ju ergrunden. Mber, im Gegenteil, Diefe Raffe ift feit feber bas Biel bes Baffes alfer Boller gewesen, in beren Mitte fie lebte. Da die Feinde ber Buben ben berichiebenften Haffen angehören, Die in weit voneinander entfernten Gebieten wohnten, verichiebene Geletgebungen hatten, bon enigegengefesten Grundiaben beberricht maren, weber Diefelben Gitten noch Diefel ben Webrauche hatten und von unahnlichem Beifte befeelt maren, fo muffen Die allgemeinen Urfachen bes Antifemtilomus immer in forael felbft befranden haben, und nicht bei benen, Die co betampfen."

Der Jube Dr. Leo Pineter ichreibt in ber im Jahre 1883 in Berlin erichienenen Schrift: "Autoemangtpation":

"Die Anden bilden im Juge der Bolter, unter benen sie leben, tatfächlich ein heterogenes Element, welches von keiner Nation affimiliert zu werden vermag, demgemäß auch von keiner Ration gut vertragen werden fann." Der Jube Ben Chaim schreibt in seiner im Jahre 1938 in Burich erschlenenen Schrift "Jude erwachel Proklamation an das judische Boll":

"Die Stunde, wo unfer Bolf das ewige Treuegelöbnis an Jehova ablegte, war die Geburtsstunde der größten und unheils vollsten Lüge, die die Weltgeschichte gestannt hat. Rämlich die Lüge von der Ausserwähltheit unseres Boltes. Sie war zusgleich auch die Entstehungsstunde des wuns derlichen Renichenhaises, genannt Antises mitiomus, den die Welt je erlebt hat."

Daß der Antisemitismus nicht kunftlich in die nichtsüdliche Menscheit gebracht wurde, daß er vielmehr eine Sache des Instinktes darstellt, des tiefsten Ingefühls, das bekennt der Jude Samuel Roth in seiner im Jahre 1934 in Neuwork erschienenen Schrift "Jewes must live". Er schreibt:

"Hier möchte ich nur die Latsache bestätis gen, daß ber Antisemltismus so inftinktiv ill, daß man ihn einfach als einen der Urinstinkte der Menschen bezeichnen kann, einen der wichtigken Justinkte, durch den eine Rasse sich selbst gegen ihre vollftändige



Name & St

Der Talmudjude Der Blid feiner Angen verrat bie Gerworfenbeit feiner Rane

Bettag Der Selemer, Ritisberg, Becammennicher Schriftlefter Errein Jeitest. Bertaphteiler und betantmernicht für Kroeigen Wöhreite für Leiter Rütisberg, — Dende für Wondelige Re Tombet. Rütisberg, — B. St. in Verteilige Re Tombe.

Das Schicksal Alljudas wird sich erfüllen!

Stammen die Englander wirklich vom Juden ab?

2Bad der beitifch-jüdifche 2Beltbund behauptet

Beit bem Jahre 1919 besteht in Louidon die "British Jorael World Federation." Sie ist aus einer Reihe älterer Bereine gleicher Richtung hervors gegangen. Dieser britisch-jüdische Weltschund gehört zu den einflufreichsten Draganisationen des britischen Weltreiches. Die Grundlage seiner Lehre ist die Beschauptung, die Engländer seien Rachtomsmen der zehn verlorenen Stämme 3deraels, also christliche Rassegenossen der Inden. Das Ziel dieses Weltbundes ist die Errichtung der südischen Weltherrschaft unter englischer Firma.

Mit niebertrachtigen Weichichiefalichungen und tinbijden Teutungen geographifcher und gefcichtlicher Ramen wirb ben Englandern borgemacht, bag ihre Borfahren Joraeliten gewesen feien. Rach ber Zerftorung bes Beiches 3uba im Hahre 886 b. Chr. fei namlich ber Prophet geremias mit einem Teil feiner Raffegenoffen über Phonizien nach Weften geflüchtet. Muf feinem Schiffe habe er auch bie Pringeffinnen Sarah und Thamar, Die Tochter bed lesten jubifden Ronige Bebetig, mitgeführt. In Spanien hatten fie Die Relfe unterbrochen und Carah hatte ben bortigen Ronig geheiratet. Rach ihr führe auch die Stadt Saragoffa ihren Ramen. Much Die Begeichnungen Iberer und iberifche Dalbinfel ftammen bon bem Wort Debraer ab.

Beremias und Thamar feien nun gegen Norben weitergejegelt. An ber iris fchen Rufte foll aber ihr Emiff gerichellt fein und Die Schiffbruchigen hatten bei ben irifchen Bewohnern, Die hebraifch gefprochen und fich ale Rachtommen bee Stammes Dan herausgeliellt batten, gnite. freundliche Anfnahme gefunden. Thamar hatte nun ihren Ramen in Tea-Tephi umgennbert unb . ben irifchen Ronig Cochaid Deremon bom Stamme Buba geheiralet. En feien alfo alle enge lifden Ronige bis auf ben bentigen Tag Rachtommen blefes indifden Chepaares und bamit Ractommen Lavide, ba ja TeasTephie Bater Bebetia bon David abstammte.

Der enge Jusammenhang Englands mit Gerael ergabe sich auch in sprachlicher Sinsicht. So sei jum Beispiel bas Wort britisch aus ben hebräischen Worsten beith (ber Bund) und ish (ber Mann) entstanden. Britannien tamme bon Brithanisch (Bund ber Schiffe) her und die Engelsachsen hätten einst Jaatson (Die Sohne Fants) geheißen.

Dieje unfinnigen Behandinngen berbreitet ber britifch jubifche Weltbund burd Bucher, Brofcuren und Beitungen in allen englischefprechenben ganbern ber Welt. Und bas mertwilrbige ift, daß Dies fer humbug fogar geglaubt wird und gwar in ben gefellicaftlich bochft febenben Rreifen. Co naunte bas Blatt bes Bubenbundes "The Rational Meffage" in feiner Conbernummer bom Tegember 1937 unter ben rund 540 Chrenmitgliebern bes Bunbes bie Momirale Borb Beresford und Bord Gifber, ben Erg. bifchof Bond bon Montreal, ben Bremierminifler bon Ren-Zeeland 20. 8. Maffen und an erfter Stelle gar die Ro. nigin Bictoria und Ronig Chuard VII.

Wenn heute das Tenten eines großen Teiles des britischen Boltes durch und durch versudet ist, so ist das die Folge der jüdischen Propaganda und spstematischen Bölterverhehung. Daß aber das engelische Bolt vom Inden sogar abstamme und gleichen Blutes sei wie das südische, ist eine erbärmliche südische Lüge!

Tr. J.

Die Sekpredigt des Rüstungsindustriellen

Der Ergbischof von Canterburh betet gu feinem Rehova

Bu England fand wieder einmal ein nationaler "Gebetstag" ftatt. Der Rufungseinduftrietle, Artegsgewinnter und Erzbischof von Canterbury bielt aus Aulah bes Gebeistages wiederum eine haherfullte Predigt. Für diesen Ariegsschleber im geiftlichen Gewande ift Gott nicht der Bater aller guten Mensichen, sondern eine britische Spezialgottheit, die nichts anderes zu tun hat, als die Waffen und bas diplomatische Rankespiel Englands gegen die übrige Welt mit seinem Zegen zu versehen. Er dankte seinem englischen Spezials gott für die plutokratische hilfe, die vom Atslantischen Czean herüberkommen soll.

Der Ergbischof bon Canterbury ertennt Gott nicht in ber Lehre und in dem Leben Jein Christi, sondern in dem donnernden und fenersveienden Jorneogott bom Berge Cinai, der alle Bolter zerschmettern wird, die sich nicht unter das judische und englische Joch beugen wollen.

Der Ergbifchof bon Canterbury berteibigt

Die Volitit Churcitle Er ertfart, England tampfe für die Greiheit ber Boller, Gottes Jorn muffe die Botter treffen, die bie aller helligften englifchen Ranberrechte angreifen wollten.

Der Rriegobener, Ergbifcof bon Canterburt, bat mit feiner nenen Beaprebigt am nationalen "Webeistag" wieberum gegeigt, daß er mit dem Chriftentum in feinerici Besichung ficht. Er moge fein geiftliches Wes wand anogieben. Er moge fich in ben jubiiden Gebeis Chawl hullen, ben Gebelseiemen um feinen tirm ichnatien und bas Grientait. den anf feinen Robf feben. Zann moge er mit famtlichen Oberrabbinern bee britifden Weltreiches alle fenfiliden filude feines Dorberund Arlegogottes Beboba auf die Well berabe beten. Ge wird ihm und feinen Jahmeanbetern aber nichts nunen. Der bentiche Gieg wird ber britifchejubifden Weltherricaft ben Garaus machen.

Wir tuttesen von Anlang en ein tiemlich seitrerkliches Volk gewesen sein, und damals war unser Hauptlaster gernde so wie heute das Parasitentum. Wir sind ein Volk von Geieru, das von der Arbeit und von der Gutmüligkeit der übrigen Welt lebt."

Drei von ihrem Volke anerkannte geistige Führer geben somit selbst zu, dan die Juden Parasiten sind Und ihr Schmarotzerleben entspricht in auch ihrem stellgense.

"In allen Ländern der Diespora leben wir

nut Kosten anderer. Wir arbeiten innerhalb einer wirtschaftlichen Struktor, einer

wirischaftlichen Organisation, die von unde-

ren eulgebaut ist. Sowohl kulturell als noch

wirtschaftlich handeln wir mit den fundamentalen Werien, den Urwerten, die andere

Schlieblich noch ein Ausspruch des judi-

schen Schriftslellers Samuel Roth in seinem

Buch Jews must live (Juden mussen leben,

geschaffen haben."

New York 1901, S 561

Drei von ihrem Volke anerkannie geistige Führer geben somit selbst zu, dan die Juden Paraulten sind. Und ihr Schmurotzerleben antsprirtit ja auch ihrem fleitginnsgesetz. Saugen sollst Du die Mileh der Völker Jesuiss (A. 16). Der Jude ist somit Parault kraft "göttlichen" Geselzen Jahwe ielbst hat ihn berufen, der Blutegelder Welt zu sein. De. Jk.

Die jüdischen Aristofraten unter den Auden Guropas

Auf ber zientlitichen Jahredverfammung, wels che in Eineinit! (Chie) abgehalten wurde, erstlätte der Praitdent ber "Jewish Ageneu", Jud Goldmann, die beutschen Juden seine bie "Neisisofralen unter den Juden Europas". Im übrigen Europa fürben die Juden buchtäblich den Dungerlod und besänden sich in einer viel schlimmer ten Lage als die Juden in Deutschland. Dah man in Deutschland sich darung sehnt, diese "Meistetenten" recht baid und endgültig lod zu haben, das hat Jud Goldmann vergesten noch hinzuzosehen.

Judische Großvertäufe in Palastina

Der "Bester Lloud" vom 1. Mai 1941 tellt laut Berichten in der judischen Breise Palassinas mit, daß in den leuten Bochen 100 große Drangenplantagen von judischen Bestigern an die Araber vertauft worden seinen. Der Preis hätte um die Prozent unter dem üblichen Martipreis gelegen. Wenn die Juden sich sonn muß bort schon recht diese fuhren, dann muß dort schon recht diese Lust gestoorden sein.

Die Saat ging auf Wie Auben noch England tamen

Die füdliche Beitschrift "Die Belt", bie frab ber in Roln a. Rh. erichten, brachte in ihrer Ausgabe Rr. 31 bom 2. 8. 1907 auf Seite 23 folgende Melbung:

Der Ministerpräsident empfing hente eine Aborduung einfinftreicher Personen judischer Konseislon, die ihn ersuchten, dahin zu wirfen, das die Rosten für die Raturalisation als brietische Untertanen berabgesett würden. Campbell-Bannermann erwiderte, er wolle mit seinen Rinisterlotlegen darüber sprechen. Er berssulich würde es gern sehen, wenn die Inc zur Erlangung des britischen Bürgerrechts so weit wie möglich geössnet werde."

So forberte man einft bie Durchbeingung ber brittiden Bollegemeinichaft burch frembrossige Gauner. Deute in die Sant aufgegangen, die Juden und Judengenoffen vor 35 Jahren in ben Boben Englands legten. Grobebeitannien ift von der füblichen Bell erfaßt und wird an ihr zugrunde geben.

Das Beileid Allindas

ftorben war, foldte ber Pratibent bes Zionis ftenverbandes Wolftsohn an ben Printen von Wales ein Telegramm, in welchem er bem betritigen Konigebaus bas tieffte Beileib ber Juden jum Ausbrud brochte. In bem Triegramm blet es ferner wor

"Das invilde Balf wird es niemals berinellen, das ihm unter ber segenstrichen Regievenn 3hres gloreichen Deren Baters ein Terseitorium für eine antonome Rolonie unter britischem Protettorate angeboten wurde. Diese edle Lat wird für alle Zeiten in den Annalen der judischen Beistliche in Tantbarteit berieftnet bleiben. Röge der Rönig aller Abenige and Ihnen, dem oblen Rachtolger Ihres glorreichen Baters, seinen Eegen in vollstem Racht berteiben mad billreid beineben."

heute berindren die Briten bie folgen bes fabischen "Sogent" am eigenen Beibe Gie baben mit Juben gemeiniame Gode gemacht und muffen mit bem Jubentum untergoben.



Der Ergbischof bon Canterburn: O grober Gott, ber bu im himmel und auf Erben und überall bift! Lag beinen Born bie Bolfer treffen, die die allerheiligften engliichen Ranberrechte angreifen wollen!

Das Erwachen in Belgien

Die in Ramur erscheinende Zeitung "Province be Ramur" vom 8. 3. 41 legt folgendes Bekenninis ab:

"Der große Schuldige an Diesem Rrieg ift der Jube. Rein ehrlicher Menich auf der gangen Erbe begt noch Zweisel an Dieser Bahrheit. In gahlreichen Ländern Europas bereits hat man die Inden so behandelt, wie sie es verdienen."

Ueber bas belgische Boll mußte erft ber Jammer biefes Arleges hereinbrechen, bamit auch ihm endlich die Erfenntnis von ber fübifden Blutfculb werben tonnte.

Parasiten der Menschheit

Was Juden selbst bekennen

Parasiten, zu deutsch Schmarotzer, nennt man jene Tiere oder Pflanzen, die an oder in anderen Tieren oder Pflanzen ieben und sich auf deren Kosten ernähren. Zu den zahllosen Parasiten gehören z. B. die Schlupfwespen, die ihre Eier in den Leib von Raupen betten und sie dadurch einem langsamen Tode zuführen, der Bandwurm, die Laus, der Blutegel, die alle vom Blut des Wirtes leben. Es handelt sich somit alcht um ein Zusammenleben von gegenseitigem Nutzen, sondern der Schmarotzer schädigt den Wirt.

Auch unter Menschen gibt es solche, die en verstehen, auf Kosten anderer zu leben. Daß es aber ein ganzes Volk gibt, das vom Gut und Blut aller anderen Volker leht und sein Schmarotzerium sogar offen zugibt, ist auf der ganzen Welt nur beim jüdischen Volk der Fall.

Ahron David Gordon, der 1922 gestorbene

Führer und Lehrer der jüdischen Arbeiter in Palästina, schrieb in seinen "Briefen aus Palästina" (Beriin 1919, S. 13 und 66):

"Parastien haben wir after Art: kleine und große, ökonomische und gelstige. Unser Parasitentum haben wir aus dem Golus ungemindert hieber (nach Palästina) gebracht, frisch, gesund, kräftig."

"Das ganre Unglück ist, dast unser Paraslientum so i et wurzelt, und uns so umfassend und durch und durch beherrscht, daß wir en gar nicht fühlen. Wir sind Parasiten auf fremden Händen, auf fremdem Gehirn, auf fremder Seele, nuf fremdem Leben."

Der in Berlin 1834 geborene, in den Vereinigten Staaten lebende zionistische Schriftsteiler Ludwig Lewischn erklärt in aeinem Buch "Israel" (New York 1925, S. 202):

Der wahre kriegshetzer ist der Jude!



Von Hans Winkler

Emigranten überschwemmen das Land

Als ich in den Maitagen des Jahres 1935 nach England reiste, begegnete ich schon im Eisenbahnabteil und später auf dem Kanaldampfer größeren und kleineren Gruppen jüdischer Emigranten, die sich in der üblichen frechen Weise benahmen. Zeuge der besonders erteichterten Einreisebestimmungen für die Juden durfte ich damals in der britischen Hafenstadt Dover zein.

Es ist selbstverstandlich, daß diese Neuangekommenen beim Betreten Londoner Bodens bereits eine ganze Reihe Angehöriger Ihrer Rasse vorlanden, die schoo vorher alle

Wege für sie geebnet hatten.

Abgesehen von meinen Beobachtungen auf der Ueberfahrt nach, England halte ich Traben der Emil Alen in Eredand bereits in der Zollhalle von Dover gemacht. Eine Judische Emigrantin hatte die gastliche Aufnahme, die Ihr die britische Insel bot, damit vergolten, daß sie versuchte, 60 wertvolle Handinselsen ins Land zu schmuggein. Als sie dabei ertappt wurde, hatte sie noch die Frechheil, zu behaupten, sie leide an einer Handtaschen-Manie und deshalb besilze sie für lhren eigenen Gebrauch so viele Handlaschen!! Also zur "Abwechslung"! Der Zollbeamte aber fiel auf diese judische Frechheit nicht herein, sondern beschlagnahmte die Schmuggelware. Der herbeigerisiene Zollvoesland gab aber der kreischenden Judin die beiden Koffer mit den 60 Handtaschen wieder zurück und der ibm unterstellte Beamte mußte sieh bei der Judin wegen seines Fehlers sogar entschuldisen - -

In London selbst horte ich in den StraBes, Geschaften und Restaurants auf Schrift
und Tritt "deitsch" sprechen und immer
wieder mußte ich Juden übelster
Sorte feitstellen, die sich als Emigranten
in Eugand beeitgemacht halten. Es gab in
London schon Technuser und Restaurants,
die sich volkommen auf die Wunsche diezum regelm Bigen Treffpunkt dieser "VorIo gen wurden.

Als ich nach dem Ablauf der erteisten Aufenthaltsgenehmigung wirder einmal im Innenministerium war, um eine Verlängerung zu erhalten, erfebte ich das gleichte Schau-



Hier gibt er koschere Mahlaulten

spiel wie beim Betrelen engtischen Bodens in Dover. Hunderte von Juden gingen dort ein und aus — ihr Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes war lediglich eine Formsache. Sie brauchten nicht, wie die anderen Ausländer, in angstvoller Erwartung des Entscheides in einem Vorraum zu warten. Besondere Türen, besondere Formulare und besonders freundliche Beamte kümmerten sich um sie.

Durch die außerordentlich starke, von den britischen Behörden begünstigte Judenein-wanderung kam es, daß ganze Londoner Stadtteite zu judischen Niederlassungsgebieten wurden bei einem Besuch in den Vocorten Hampstead und Golderszrech konnte ich das feststellen Dazu hörte ich von Briten in dieser Gegend eine Kezahlung, die zwar einen ernsten Hotergrund halte, aber



Im Emigrantenbüro

Der aus Deutschland geflohene jüdische Gauner erzählt die übelsten Greuelmärchen

Der Ausdruck "Verfolgung" im Zusammenhang mit einer Auswanderung wurde
zweifellos von den Juden aufgebracht. Dies
war nur ein Vorwand, um sich bei den Briten Sympathien zu erwerben. Als ich aber
durch die Londoner Straßen ging und die
wohlhabenden, arroganten, deutschsprechenden Juden mit den halbverhungerten englischen Arbeitern und Straßenbettlern verglich, kam mir die Niedertracht dieser Emfgranten erst voll zum Bewußisein.

Auf einem Spaziergang traf ich in London Dutzende von Juden in Kostumen an,
die über und über mit Perlen besetzt waren.
In der Hand trugen sie große Sammeibüchsen und ein aufgestelltes Plakat verkündete,
daß hier Juden für die Juden bei der englischen Bevolkerung sammelten. Viele der
unwissenden englischen Arbeiter spendeten
da noch einen Penny in der Annahme, daß
es sieh um vertriebene, arme Menschen
handle, zu denen sie im Vergleich noch gut
daran seien Durch einen Briten ließ ich mir
dann noch Einzelheiten bezüglich dieser von
den Juden getragenen Tracht erklaren:

Diese Perienkleidung stellt die Feierlagstracht des Londoner Costers dur Dieser Straffenhändige-Typ war in London schon immer bekannt aus derjenige Arbeiter, der

In London allein gab es damais acht verschiedene Emigranten-Hilfspusschüsse, die sich nach gesellschaftlichen Stufungen richteten. Wie Pilze waren in den vorausgegangenen Monaten die Organisationen für die Betreuung judischer Emigranten und auch Zusammenschlüsse der Emigranien selbst aus dem Boden gewachsen. Dabei waren solche "Hilfsausschüsse", die von Emlgranten selbst gegründet waren. In der Splizenorganisation waren die Namen Rothschild, Viscount Samuel und Cohen zu finden. Als Prasidenten einer anderen Organisation fand ich den Londoner Grobrabbiner Dr. Hertz, Lionel de Rothschild und auch den Vorsitzenden der zionistischen Weitorganisation Chaim Weizmann. Wie auch immee die verschiedenen Judenverbande und Emigrantenorganisationen lauten mochten, immer waren bekannte Juden aus Politik und Wirlschaft Englands im Vorsitz und zwar bei allen diesen Stellen gleichzeitig. Deutlich war also zu erkennen, daß alle Faden doch in einer Hand zusammenliefen, wenn auch verschiedene Ausschüsse existierten .

Im Wa bourn-House am Wathourna Place hesuchte ich eines Tages die Judische Agentur . die dort ein ritsiges und pruntende Buro unterhielt. Nachdem ich erklart halte, daß ich keinerlet Hilfe beanspruchen wollte, sondern mich ledig ich über die Zielsetzung dieser Organisation erkundigen wollte, durfte ich den "Chef person ich sehen Es war der chemalige Bankjude Schiff, Er war von seinem Amt und seiner Machtposition so begeistert, daß er etwas aus der Schule plauderte. Ich erfahr aus seinem Mand, daß als Folge seines Einfluxies ein telefonischer Anruf beim britischen Innenministerium genugte, jede gewunschte Aufenthaltsgenehmigung oder Arbeitsgenehmigung für einen Emigranten zu celtalien. Außerdem sland fam und seinen Beauftragten das Recht des Einblicks in die geheimsten Regie-

In den folgenden Wochen beobachtete ich vor allem das häufige Ein- und Ausgehen judischer Emigrantenpolitiker im englischen Aubenministerium, bei den Londoner Sicherheltsbehörden und bei den vielen politischen Burox Der Einfluß dieser Emigranten machte sich zeitweise in einem derartigen Umfang bemerkbar, daß selbst Briten Befürchtungen über diesen Zustand hegten.



Judenhochzeit in London Wieder wurde eine Engländerin an einen Juden verschechert

die wirkliche Lage dennoch in humorvoller | Weise schilderte

Lord Hallas, der damalige Außenminlster, wurde gefragt, warum man den Juden
in Palas ina Schwierigkesten mache Italiax
antworlete, England sei gerne bereit, den
Juden sogar Palastina ganz zu geben,
wenn London dafür die Vorstädte
Hampstead und Goldersgreen zurückerhalten würde

Diese Vierlel bildeten auch den Mittelpunkt der ständigen Hetz- und Greuelpropaganda. All die vielen Schauerm ireten der britisch-jodischen Zeitungen batten dort ihren Ursprung Jede derarlige Schliderung begann: Ein Jude, der sich in England eine Zufluchtsstätte auchte, erzählte in Hampstend oder Golderureen, daß

sich durch seine stels gleich bleibende frohliebe Laune und durch seinen ausgesprochenen Sinn for harte Arbeit auszeichnete An
Felertagen iedoch konnte man ihn in Margate oder Hampstead in diesem Perlengewand linden Dort amüsierte er sich dann —
ahnlich dem deutschen Gebirgier — In seiner Tracht Die Tracht dieser ehrbaren Arbeiter Jedoch wurde durch Juden entweiht
und Juden sammein heute in Landoner Straben für judische Emigranten "

Da die Londoner Zeitungen diese Emigrabtensammlungen noch durch entsprechende Propaganda unterstützten, blieb der finanzielle Frielg nicht aus Gerade für diesen Tag hatten sich alle Zeitungen besondere Schauermärchen ausgedacht, um das Mitgefühl der liesten wachzurufen

"England wird fallen!"

Der führer in seiner Rede vom 16. März 1941



Die gläserne Lugenzentrate

Das Gebäude der verjudeten Hehreitung Daily Express": (Ex wurde Inswischen mehrmah von deutschen Flugern bembardiert) tungen aber nie, d. h. höchstens in privaten Krelsen im Klub, denn sonst waren sie erledigt gewesen.

Die amtlichen englischen Stellen bedienten sich dieser "Sachverständigen für deutsche Fragen" nach Herzenslust. Mit allen Emigranten, die nach britischer Ansicht wertvolle Dienste gegen Deutschland verrichten konnten, nahmen sie Beziehungen auf. Ich relbst habe in London oft genug festgestellt und aus den Pressestimmen beobachtet, daß sich auch das englische Auswärtige Aml uber die "Stimmung in Deutschland" von judischen Emigranten unterrichten ließ und folglich auch von ihnen weitere Ratschläge paischer Fragen erwarten.

holte Deshalb wiesen auch britische Politiker und Zellungen immer wieder auf das bevoratehende Ende der nationalsozialistischen Regierung hin und sahen sich stets von neuem getäuscht. Aber neue Emigranten kamen ins Land und bestärkten diese frevelhaft leichtsinnigen Politiker von neuem in three ursprunglichen Meinung

So waren britische politische und wirtachaftliche Stellen also stets "ausgezeichnet" darüber unterrichtet, was in Deutschland vorging Unter diesen Umstånden durfte man von der britischen Regierung wirklich keine vernünftige Lösung schwebender euro-

Für Juden alles - für Arbeitslose nichts!

Auch der britische Nachrichtendienst in all seinen Formen nahm sich sofort liebevoll der jüdischen Emigranten an Nicht nur bei den einzelnen Ministerien in London, sondern auch im Gebaude von Scotland Yard und des Intelligence Service und in den Redaktionen Londoner Zeitungen traf ich sie immer wieder an Sie waren ein selbsiverständlicher Bestandteil des Londoner politischen Lebens geworden. Gegen Hezahlung und als Gegenleistung ließ man sich für die Gewährung der Aufenthalts- oder Arbeitsgenehmigung alles Wissenswerle aus Deutschland erzählen. Wenn auch die allermelsten nichts wußten, so talen sie doch so. Im Haus der größten Lügenzentrale der Well - dem Reuter-Building - sprach ich oft mit diesen "Gewährsteuten". Sie brusteten sich ständig wegen ihrer geheimen Verbindungen" zu wichtigen deutschen Stellen. In Wirkilchkelt jedoch kombinierten sie ihre "Informationen" aus deutsehen Zeitungen und mit Hille litter verlogenen Fantasie.

Vor "besseren" Kreisen hörte ich damala auch den Emigranten Treviranus in Vorträgen. Dabei wollte er ständig nachweisen, daß Deutschland keinen Krieg aushalten könne, weil es wirtschaftlich nach wenigen Monaten gusammenbreche und well kein einziger Deutscher für die nationalsozialistische Regierung und für das Dritte Reich zu den Walfen grelfe!! Da dieser Landesverrater aber im Kabinett Bruning einmal Minister- | erblicken.

rang hatte, hielten die Briten seine Anschauung - die lediglich vom Gelst der Kriegsheize getragen war - für "unsehlbar".

Es let selbetverständlich, daß alle Briten, mit denen ich darüber sprach, die enge Verbladung Londoner Stellen zu den judischen Emigranten auf keinen Fall zugeben Alle Auständer würden vollkommen gleichmaßig behandelt. Irgendweiche Vorrechte oder Renachteiligungen gibe es nicht. Auch mein englischer Bekannter, den ich auf diese Vorgange hinwies, war schwer von der Talsache der politischen Machtstellung der Juden und Emigranten zu überzeugen. Wenn man aber trolzdem viele Jahre mit offenen Augen in London geleld hat, koente einem diese enge Verbindung nicht verborgen bleiben. Offensiehtlich war nur das englische Volk selbst blind gegenüber diesem Zustand.

Mehr und mehr begannen die Emigranten in England der dortigen Regierung zu sagen, wie sie Ihre Geschäfte führen soll. Aber am schlimmsten erschien mie, daß dieselben Briten, die dle Juden einer umfangreichen finanziellen Unterstützung für wert bielten, keinerlei Mitgefühlbeim Anblick des britischen Millionen Arbeitslosenheeres zeigten | Darin war ein bedenkliches Zeichen für die Gedankenweit und die Zukunft der Briten zu

Die Meister der Lüge

Die Emigranten in London bezeichneten das Verbot einer politischen Betätigung jedoch als "widernatürlich". Wovon sollten sie denn leben, wenn sie füre Heiz- und Greuelmeldungen nicht an den Mann brachlen? Joh verwendele einen ganzen Tag zu cinem Reauch verschiedenes Redaktionen. Londoner Zeitungen. Dabei ging ich vor at-lem zu jenen Zeitungen, die im Haßfeldzug gegen Deutschland an der Spitze standen, also "News-Chronicle", "Daily Herald", "Man-chester Guardian" und "Evening Standard". Jede dieser Zeitungen hatte einen eigenen

Schriftleiter zur Verfassung von Greuelnach-richten Sein Kontakt zu den Emigrantenkreisen war natürlich unbedingt erforderlich. Diese Redaktionsjuden schilderten des-halb ihre "Eriebnisse" in Deutschland, ob-wohl sie Deutschland selbst nie betreten hatten. Ein Jude in der News Chronicle", die wegen ihrer besonders schmutzigen Angriffe gegen Deutschland im Reich nicht zugelassen war, gestand mir, dall er Deutschland nie gesehen hatte, daß aber seine Informationen aus "bester und zuver-Rasigster" Quelle stammten Ob ich nicht auch einen Beitrag zur Aufklärung des eng-lischen Volkes leisten könne... Beim Weggehen iraf ich im Wartezimmer dieser Redaktion einen Schwarm von Ju-

den, die sich in deutscher Sprache unter-hielten - also schoe "Gewährsleule".



Manifolio Sillier Stitzmen-Radio Jud Lord Herbert Samuel Er ist in allen fimigrantenausschüssen vertreten

Was sie such immer an Schauermarchen anzubieten hatten, die englische Presse sorgte bereitwilligst dafür, daß auch die dümmsten und unglaubwürdigsten dieser Berichte in die Oeffentlichkeit gelangten deutschen aufzuhelzen Die Deutschen, die als Kaufleule, Studenten oder Pressekorrespondenten friedlich ihre Aufgabe erfüllten und in jeder Hinsicht eine Verständigung anstrebten, worden auf ciamal zu einem "Ring von Nazispionen' gemacht Die Handvoll Deutscher in London gefährdete auf einmal nicht nur die nach England gefrüchteten Judischen Emigranten, sondern weit darüber hinaus das ganze britische Weltreich. Die britische Regierung aber deckte all diese gefährliche

dern auch gegen die in England lebenden

Reichsleutschen richteten sich die fäglichen

Angriffe dieser britisch-jüdischen Blätter,

Fantastische Lügen aller Art, die deutlich

Ihren Ursprung in Emigrantenkreisen zeig-

len, versuchlen die englische Oeffentlichkeit

gegen die in London wohnenden Reichs-

Fur Abwechstung war in dieser britisch-Jüdischen Presse durch die Mitarbeit der Emigranten ständig gesorgt. Sie berichteten von der Abschlachtung aller Juden in Deutschland Alle Katholiken, Protestanten, Juden und Marxisten seien eingekerkert worden. Dann fragte ich Englander, wer denn dann nach ihrer Ansicht all die vielen Men- | erreicht.

Hetzpropaganda mit dem weiten Mantel der

britischen Pressefreiheit"!

Nicht nur gegen Deutschland selbst, son- I schen sind, die in Deutschland frei herumlaufent Das leuchtele ibnen ein und sie meinten dann, daß diese Meidung eben zumindest stark übertrieben sei.

Aber die Emigranten ersannen neue Moglichkeiten. Plötzlich berichteten sie wieder von einem bevorstehenden Luftüberfall deutscher Zeppeline auf London, dann von einem überraschenden deutschen Einmarsch in Belglen, Holland und Frankreich (193511), sowie von einer erfolgten Besetzung der Schweiz. Im Anschluß an eine solche plumpe Lûgenmeldung ging ich zur Redaktion des "Daily Express" und erbat eine Aufklärung über das Zustandekommen einer derartigen Meldung, die doch logischerweise nicht zutreffen könne. In der Hauptschriftleilung gab mir ein judischer Redakteur die Antwort: Vielleicht waren wir etwas zu schnell, man kann ja notfalls die Meldung am nächsten Tag dementleren." So war es auch Am nächstfolgenden Tag wurde die ursprünglich mit großen Schlagzeilen außerst sensationell aufgemachte Meldung an bescheidener Stelle und unauffallig wieder dementiert. Der Zweck, Unruhe in die Bevolkerung zu tragen und deutschleindliche Stimmung zu schalfen, war aber bereits

Und was sie sich erträumen

Wie sie den Krieg vorbereiteten

Der "Zusammenbruch der deutschen Wirt- I schaft' war für die Emigrantenschreiber ein so interessantes und wichtiges Thema, daß sie diese Meidung etwa zweimal monatlich wiederholfen. Lediglich die angegebenen Gründe waren immer wieder verschieden. Seil 1933 war Deutschland diesen Berichten zufolge bereits 25 mal am Rande des politischen und wirtschaftlichen Abgrunds. Wie dasselbe Deutschland trotzdem über seehs Millionen Erwerbslose in Arbelt und Brot bringen konnte, blieb den britischen Lesern als Kreuzworträtsel vorbehalten. Auch die nationalsozialistische Regierung stand nach diesen Berichten etwa alle zwel Monate vor dem "endgültigen" Sturz...

Das also war ein kleiner Auszug aus den Ergüssen Jödischer Zeitungsschmierer in London, die aus dieser Brunnenvergiftung Geld verdienten.

Der starke Einfinß der Emigranien in der Stimmungsmache und der Hetzpropaganda in Wort und Schrift machte sich immer

mehr bemerkbar.

Die in London ansässigen Emigranten er-bielten damats nuch die Ermächtigung und

Sie gestalten die britische Volksmeinung



Lord Comroto, ein Vernandter der Londoner Rothschilds, besihl über 10 beilische Zeitungen



Der Halbjuda Lord Rosebarry mikbrauchte seinon Einfluh auf die britische Presse durch eine schändliche Deutschenhehe

glerung genleße, die dem deutschen Arbeiter allzugerne wieder demokratische Vortelle zukommen lassen wolle.

Bist du nicht willig

das Geld, eine Druckschrift zu veröffentil-

chen, in der schwarz auf weiß zu lesen

stand, was auch der gewesene Premiermini-

ster Neville Chamberlain spater als Politi-

ker aussprach: Daß man Hitler beseitigen

musse, um Deutschland wieder eine demo-

kratische Regierung zu geben. Selbst-

verstandlich muste dann diese

neu zu bildende demokratische

Regierung aus Mitgliedern der

nach London, geflüchteten Emi-

granten zusammengesetzt sein.

Die Judenzeitung "Jewish Chronicie" stellte

sehr dienstheflissen fest, daß ein solcher

Plan das "Wohlwollen" der britischen Re-

Bel einer Buchhandlung in Charing Cross Road Iragle ich eines Tages nach der Zeitung "Action", die mir von national gesinnten Briten als das Organ englischer Faschisten geschlidert worden war, Ich konnte in dieser Buchhandlung jedoch die gewunschte Zeitung nicht erhalten, sper auch nicht bestellen und zwar aus folgendem Grund, den

mir der Inhaber bekanntgab

"Bis vor wenigen Wochen verkaufte Ich auch die Zeitung der englischen Faschisten "Action" und ebenso eine in London er-scheinende Emigrantenzeitung. Nach einiger Zeit jedoch bestellte ich dieses Hetzerzeugnis wirder ab, denn es war mir zu eklig, meine Landsleute gegen ein anderes Land in einer derarligen Weise aufbetzen zu lassen Kurz nach meiner Abbestellung erhielt ich dann einen Brief, der lautete: ... Wie haben mit Eralaunen Kenntnis von ihrer Mittellung er-halten. Es fehlt uns Jede Erklärung, warum Sie unsere Zeitung, die ausschließlich dem Kampf gegen den deutschen Nationalsozialismus gilt, nicht mehr vertreiben wollen. Anscheinend wissen Sie noch nicht, wie groß die Gefahr des Wellerdringens dieser natio-nalsozialistischen Ideen ist Wir müssen von Ihnen und Ihrer Kundschaft verlangen, sich für unsere Sacho gleichermaßen zu interessieren. Da in den folgenden Monaten außerdem noch mehr Emigranten nach London kommen werden, ist nuch der Absalz der Zeitungen absolut garantiert Jeder Buch-händler, der für "Anstand" und "Fortschritt" eintritt, muß unsere Zeitung weiterverkaufen. Aber selbst dann, wenn Sie unsere Zeitung nicht mehr verkaufen wollen, müssen wir von ihnen verlangen, daß Sie den Ver-kauf der Zeitung der Faschisten sofort ein-stellen. Das ist das Mindeste. Wir haben naturlich auch andere Miltel, wenn Ste un-Vieileicht verstehen Sie, daß ich unter die-

sen Umständen auch die Zeitung "Action" nicht mehr führen kann, denn sonst ist mein Geschaft in einigen Wochen eeledigt Die Emigrapten sitzen ja auch im beitischen Verlegerverband en füh-

Eines der traurigsten Kapitel beitischer Judenhörigkeit ist auch die Talsache, dall die Proteste der in England lebenden Juden und Emigranten dazu führten, daß eines der bedeutendsten Schauspiele Shakespeares. Der Kaufmann von Venedig vom Spielplan ver schiedener Theater abgesetzt werden musie. Juden hatten erklärl, diesen Stuck errege "Uebelkeil" bei thnen Beknantlich wast der englische Dichter in diesem Drama tien ü ist der Jude die leibhalte Verkorperung des Toufelst Judische Wortführer erklieben daß die Pigur des Shylock, des judischen Kauf-

manns mit seiner drastisch dargestellten Giet nach den Pfunden, nicht geeignet sei, die Sympathien der nichtjudischen Bevolkerung für die Juden zu shirken. Der britische Theatersychand war bereits so mit Judea durchaetal, daß die Wansche der Juden

elnem Befehl gleichkamen. Deshalb konnte leh also das Schausplel eines englischen Dichters in London nicht sehen!

Der Londoner Polizeipräsident kapituliert

An elnem Scontag nachmillag wollte Ich In London zusammen mit meinem beitischen Bekannten, Mister Wood, einem Umrug eoglischer Frichtsten mit unschließender Bede Dres Fibrers belwohnen. Aber es wurde nichts daraus. Auf dem Versammlungsplatz versammelten sich Tausende von füdischen Endgranten und Untermenschen, sosiaß die Parchisten nicht einmal aufmarschieren konnten. Diese nach England elngewanderten Juden, die sich nicht um Poutik kummern militen, nalsmen eine drobende Hallung gegen die Polizei ein und begannen Terroraktionen gegen die Faschisten. Die englischen Faschieten waren entschlossen, sich Ihren Weg zu bahnen, aber die britische Politel verbot ihnen den Weitermarsch, Ste zog es voc, vor dem Terror der judischen Emigranien zu kapitulieren Der Londoner Politeipräsident halfe auf Grund der alarmierenden Meldungen ganz einfach den geplanten Userng als "undurchführbar" berelebet well die Volkselmmung entgegen stand Wer aber war dieses Volk? Es waren ausschlieblich judieche Emigranten und berahlte Verbrecher, die erklärten, nie fühlten sich durch eleen derartigen Umzug berausgefordert Die Briten mußten gieh glao den Wanschen von Emigranten, die als Gaste Ins Land gekommen waren, fügen.

Misler Wood haite mir wieder die britkache "Redefreiheil" demonstrieren wollen und well film das mingläckt war, suchte er out dem Ruckweg nach einer neuen Mog-Hehhelt darm "Wissen Sie, der eigentliche Platz für politische Reden ist eben doch unser Hyde-Park, den Sie ja schon kennen", sagis er auf dem Bückweg. Wie hatten in-Pwischen Finsbury Square erreicht und stie-Ben dort auf eine graffere Gruppe von Zuhörern. Ein englischer Faschlet im Schwarzherod erklärte dort, en sei eine Schande, dall England zu Tausenden von judischen Einwanderern überschwemmt werde, die dann bmerhalb kurzer Zell mit Hilfe ihrer Freunde eigene Unternehmen oder zumindest führende Posten im englischen Wirischaftsleben hälten, während britische Arbeitslose zu Millionen hungerten Er wurde millen aus der Menachermenge heraus verhaftet und ins Polizelgefingula eingeliefert, Deutlich war zu erkennen, wie peinlich meinem britischen Begielter dieser neuerliche Vorfall war, Ich Ichnto es ab, and Verlegenhelt mit Ihm in den Hyde-Park zu gehen, sondern schlug einen Kinobesuch vor. Mister Wood stimmte zu und wenige Minuten später standen wir in emer Kassenschlange vor einem Westend-Kino, das sell Wochen Tag für Tag ausverkault war.

Hetpropaganda im Film

Die systematische Hetzerbeil, deren Folgen in elnem Jahrzelini des innerpolitisches Kumpfes in Deutschland täglich zu spüren waren, wurde durch die elfrige Tailgkeil der Juden and Emigranten such ins Austand getragen und fand vor allem in der Zusammenstellung britischer Wochenschauen ihren Niederschlag.

Ein besonderes Kapitel war auch die Helze, wie sie in Londoner Lichtspielhaubern rum Ausdenck kam Besondern die Gaumont-Filmgesellschaft brachte sländig In der Wochenschau "Marsch der Zeil" alles, was fraendwie geeignel war, Stimmung gegen Deutschland zu machen. Wenn in einer Worhenschau überhaupt nur der Name Deutschland fiel, ging durch den Zuschauerraum ein Pfeiffennter! - aber nicht etwa in den Vorstadikinos der bellischen Haupistadt, spodern gerade in Wester, wo alch die Kinobesucher aux "Gentlemans" und Anhängern den "fair play" zusammensetzten.

An diesem Sonnlag abend gingen wir nun ins Klas, um den Fum "Inside of Germany" (Deutschlund von Innen) zu sehen Ein senrationell autgemachtes Plakat verkundete. dan dieser Film unter Lebensgefahr aus Dentschland herausgeschmuggelt wurde Der Andrang war sehr stack aber lmmerbin kamen wie noch zu unseren Eintrittskarten. bevor ausverkanft war!! Der Film zeigle jedoch nichts anderen als eine harmiose Zusammenatellang after Wochenschauen in Verbindung mit Helzpropasanda-Texten. Es waren Worlsenschauen, die die oberflächlichen Englander inzwischen wieder vergessen hatten. Das Ganne war also nichts underes als geschaftstuchtige Judenreklame, dem die Londoner zum Opfer fielen. Allerdings wurde ein doppelter Zweck erreicht; Die Geldelicke der Juden füllten sieh und gleichzeitig wurde damit die Hetzpropaganda vorwaritzetrieben.

Ich freute mich aufrichtig, daß nuch Misier Wood dieses Machwerk nicht billigte und sich beleugen fühlte - während feh von vornherele nichts anderes erwartet halte.

Juden werden nach England geschmuggelt

schon offers von Menachenschmuggel nach Rede, die im Londoner Rafen belauten an ! don handeln konnte.

Deshalb besuchle ich nach vorheriger telefunischer Anmeldung (Mister Wood tal das für mich) den Einwanderungsluspektor für den Londener Hafen, Charles Kennedy, Us erstes überreugie er alch, daß melne Papiece in bester Ordnung waren und dan ich out legalem Wege Ins Land gekommen war. Dann berichtele er mire

"Versländilcherweise nimmt der Kampt gegen die Schmuggierbanden in meiner Tatigkell einen besonderen Raum ein. Bis jotzl handelle es sich dabel immer um Schunggel von Sachwerten, davon eine Menge Rauschgiftschmuggel. Heute aber besteht ein neuer Erwerbaweig for gerissene und gewissenlose Leuter Es int der Menschenschmuggel nach England, Dabei handelt es aich bei den eingesehmuggeiten Personen aber um ganz bewenders gefahrtiche Verbrechee und Beteuger, denn sonyl wurde sie ja unsere Itrgierung ohne jede Schwierigkelt Ins Land lassen. Das Einwauderungsgesetz sieht ja eine besondere Revor-zugung jüdlscher Emigranten aus Deutschland vor. Daraus ist ersichtlich, daß es sich bei diesen eingeschmuggelten Umigranten um gangbesonders unerwühschte Ele-

In englischen Zeltungen hatte ich auch | monte hundelt, die wir auch in England nicht haben wollen, well England gelesen. Es war von Deutschen die ibr Verhalten geeignet ware, das Judlache Anschen zu gefährden. Land gebracht worden wären. Le stand für Wenn leh nelürlich sage "wir" mich feet, das es sieh dabel nur um Ju- donn melne leb damit nicht mich personich, sondern die briti-

sche Regierung. Verbannle Manner und Frauen kommen hente mit Hille von Schmugglerhanden mit der gleichen Frechheil ins Land, wie in troberge Zell Waren", berichlete Kennedy weiter. Solche Juden weeden in Belgien oder Rolland and ein Fischerboot gebrackt Granuber der Themsemundung - selbilverstimmich außerhalb der Hohelisgewässer - nimmt sie dann ein Motorboot auf und fabri sie un legend cine geeignete Stelle zum Landen. Die menschenleeren Essex-Sumple bildeten eine Zeitlang ein bevorzugtes Gebort dafür. Einer der vielen Emigranien-Haltsacceptance in London hat doct cinige harmins ausseliende Gemüsezulos" alchen und mit diesen werden solche Linwanderer noch London gebracht Die Hilfsausschüsse tun alles welters for sle. Meist gritallen sie einen vorläufigen Aufenthaltweit gugewiesen, wo ale with zunachal clamal ruhig su verhallen kaben Ganze Gruppen landelen in den vergangenen Monaten auf diese Welse in England and in Nord-West-London, in Belsize-Park, Humpstead, Golders Green und St. Johns Wood vermehren sie die Judenviertel Ich führe den Kampf ziemitch allein welter, denn eine richtige Unterstützung beitens der Regierung fehlt mir dabel."

Sie beherrschen die britischen Gerichte

Ich hatte die Verhaltung eines britischen Straßenredners nicht vergessen und nuch den Termin der Verhandlung erfahren. Dabel wurde mie auch bekannt, dall das nicht der einzige Fall war, sondern dan eine genze Rethe solcher "Vergeben" zur Verhandlung vor dem Landoner Polizeigericht stand.

Also ging ich wieder einmal in Londoner Gerichtsgebäude, wo ich aebon die Verpriciliang eines Arbeiters wegen Munddichstahl erlebt hatte. Auf dem Weg dorthin sab ich wieder hunderle von arbeitslosen und ausgebungerlen Monschen auf der Suche nach Arbelt, oder als Bettler, Ich sah auch, wie sich die Emigranten Namen von gulem britischen Klang" zugelegt hallen. Vor vielen Läden stand "Itobinson", wahrend es sich um einen "Rubenstein" hauleite und elne ganze Reihe solcher "deutscher" Geschalte (nach Ansleld der unwissenden Eugländer) sah Ich auf den Straßen. Wie namtich Goldmann, Noah Rose, Silber- und Morgenstern kalne brillschen Namen waren. so waren es auch keine deutschen, sondere eben jüdlselse.

Der Redner, der auf die Schande der beitischen Massenacheltslosigkeit im Vergleich zur füdlischen Machistellung und Hallischem Reichtum hingewiesen hatte, erhiell nach ganz kurzer Verhandlung eine Gebistrafe son 2000 Mark oder creatzweise 12 Wochen Gefangnis. Der Blehter wies darauf bin, dall man in England eine Religionsverfolgung nicht dulden könne ... Der Engländer, der keine Geldmittel batte, wanderte las Gefangnis!

Einer weiteren Verhandlung wohnte Ich bel, denn an diesem Tag ging das am laufenden Band Eto Englander hatte crkingt I das ideal der Freiheit ...

dle slandigen Lügen- und Heizmeldungen alser die angebiichen Judenverfolgungen in Deutschland, mil denen man die Oeffentlichkell aufpeilsche mullen von der Regierung aus verboten werden. Wahrhelt sel, dan die Juden auch heute noch in Deutschland besser dar in selen, als die meisten Arbeiter in England Ein Louigrant hatte the darsufhin angezeigt, Sechs Worhen Gelangara waren die False für diese AenBerung ...

Ich las aber in den Gangen des Polizeiperichts noch andere interessante Termine, die ich auf kelnen Fall versäumen wollte. Nur wenige Tage spater stand ich wieder in ciocal Verhandlungsraum, Vor dem Richter mulden a Juden erscheinen, die sich nach lingland eingeschmuggeit halten und dabei ertappt worden waren. Ursprungilelt war nichls weiter mit Rinen geschehen, sondern sie wurden jeur aufgefordert, sich bei der Prejujenpolizei zu melden. Das talen sie aber night, sondern eroffstelen mit aller Frechbeit ein Hotel in einem Badeort und hatten es inzwischen schon über ein Jahr gef hrl, beyor die Polizel dahinter kam! Engländer müssen sich ja nicht polizeilich an oder abmelden und diesen Umstand batten sich diese Juden zunutze gemacht.

In der Verhandlung, in der die Juden absolul nicht englisch versteben wollten, kam iler Richter zu dem Schluß, daß dies ein Fall sel, wo außernrdentliche Milde walten musse und so wurde jeder der Juden zu cluer Geldstrafe von gehn Schilling verurtellt, Den ursprunglich gestellten Antrag auf Auswelsung nahm er gleichzeitig zurück, als die Emigranten erklärten, England sel ihnen

Die Engländer pflegten bei Jeder Geiegen-] heil auch auf die Unabhängigkeit three Richter hinzuweisen. Die Emlgranten aber verslanden es, durch die öffentliche Melnung einen erheblichen Einflatt auf die Rochtsprechung zu gewinnen und ich erlebte in London auch, wie ein englischer Richter seinen Urtelisspruch gegen Angriffe der Emigrantenpresse verteidigen mulie.

Die Geschichte hatte folgenden Vorgang: Dieser Richter hatte drei Juden, die sich nach England eingeschwuggelt halten, zu Zuchthausstrafen von 6 Monalen verurleilt. In seiner Urtellabegrundung halte er gesagt Die Art und Weise, in der staalenlose Juden sich in unser Land eluxchleichen, ist eine Schande Die meisten der nach England emigrierten Juden aus anderen Ländern führen übrigem vin verbrecherisches Leben."

den unter jodischem Einfind stehenden Blattern acharfatens angegriffen Daroufhio wurde er gezwungen, un die Judenzeitung brief zu schreiben. In diesem Brief, den die Judenzeltung veröffentlichte, nahm er seine krtumlichen" Feststeilungen mit dem Ausdruck des Bedauerns suruck und erklärte außerdem, daß er kein Judengegner set.

In einem neuen Fall, in dem es sich wieder um Pabvergeben von Juden handelte, sprach er diese "wegen Geringfügigkeit" frei.

stigkelt, in einer Sitzung den Nutzen festeustellen, den die Emigranten der englischen Jasel brachten Von den aus Deulschland sugewanderten Juden waren 260 große Unternehmungen mit etwa 5000 britischen Ancestellien gegrundel worden. Das naturlich gleichzeitig umso viel mehr Englander arbeitslos wurden und englische Geschäftsleute plette gingen, kam im Parlament nicht zur

Ich halle nun geschen, wie Engländer, die thre Landsleute über die Gemeingefährlichkell und den wachrenden Eloffub der Emigranten aufklären wollten, von beitischen Richtern zu harlen Steafen verurtellt wur-Jewish Chronicle" einen Entschuldigungs I den Ich hatte aber auch fostgestellt, wie die

kounten, das englische Volk zu belügen, zu verhetzen und auszuplündern. Trotzdem hatte ich immer noch den Glauben daß die Englander eines Tages doch moch diese Landesverrater, die im Augenblick threm Land dieuten, davonjagen wurden Die Worte Napoleons Jeh liebe den Verrat, aber ich hasse die Verrater' war auf die Englander nicht anwendber. Sie trenaton sich nicht von ihnen und zusammen mit theen geht England seinem Untergang entiregen-(Fortselrung folgt)

Juden und Emigranten ungestraft fortfahren

Mus aller Welt

In Arentroid wieb nun jum erftenmot bas 3uberftatut auf bie Mitglieber bes Borlamente angewenbet werben Das Ctalut unterlagt ben Jeben febe verentwarfliche Tatiglett in Granterid Das Innenminiftertum hat ben Ctral und gammer Biften ber Jubiichen Mitiglieber bes Patlamenie angeforbert. Rad einer eingebenden Brufung wird nuch biele Mrt bon Dat. lamenteriern aus bem Baclament gritrichen met. ben. Die Canberungemagnahmen Innerbalb bes ollen Borlamente, bas theoreilich noch beftebt, haben im mejentlichen nur eint ombolifche Debeulung.

Bie aus Dide gemelbet wirb, wurde eine fagenannte Romtelle Beubejaredlart verhaltet, bie Pealibenite bee Romttees für die Untienbung von Baleten unb Liebesanben an bie frangbilifien Arlegegefangenen ift unb ber Generaliefreidt bes Unternehment Comuel Maile Livingflone Die Unteriudung bot nun ergeben, bob bie angebliche Ardfin in Wahrheil Barah Louel beibt und baft lie bereits brei Giefangnieftralen finter fich hot. Der fühilche Benerallefreidt, ber behauptet, amte eifonlicher Ctantibarger gu fein, bat ebenio wie bie angebliche Grattn eingeltanben, ban fie gabl. reiche Batete und vor allem Gelbienbungen, bie für frangelifde Rriegegefangene beftimmt waren, ich angerignet batten.

Der fübliche Ginflag auf bas gefamte blientliche Leben in ben Mieberlanben, ber burch bie Malleneinwanderung bon Juben in ben lebe ten Johren bid gur Unertraglichleit geftregen ift, bat es neimenbig gemacht, bie Jubentrage auch bier einer Bolung jugniubren. Mus blefem Granbe bat ber Reichstommilias fur bie beiegien nite derlandlichen Gebiete, Reiduminifter Genfign. quart, eine Berorbnung über bie Delbepflicht bon Berfonen erfaffen, Die gang ober tellweife füblichen Blutes find,

Die Molnahmen bes ungarlichen fiderbonminiffertume, ben in ben fidnben jubifder Bacter und Beitper befinblichen Boben ungeriichen Landwitten ju übergeben, baben bilber basu geführt, bat inegriamt 400 000 Jach, bas finb 940 000 Morgen, ben Juben weggenommen murben.

In Brofiften murbe eine neue Cimmanbererfatifil peroffentlicht, aus ber bervergelt, bah in ben lepten Monaten 150 000 Buben eingewanbert find. Die Mehrgahl biefet Juben fiommit and europhiiden Lanbern, Inagelaint gibt es in Braitten 400 000 Juben. Berichiedene brafilianiche Beitungen idreiben, boft bal Boil an biefent fugemanberien Edmeropern alles anbere ale ffreude bube.

Ein mutiger Richter wird zu Fall gebracht

Solort am folgenden Tag wurde er von

Das britische Parlament besaß die Drei-

Stürmerlejer! Additung!

Blete unferer Stürmerlefer find im Befige jubifder und antifubifder Buder, Totumente, Bilber ufw., Die für lie wenig Bebentung haben. Gur Das Stürmerardiv find Diefe Binge jeboch febr wichtig. Wir erfuchen baber unfere Gtilemerfreunde, unfere Camminng burd Bufenbung folmer Wegenftanbe ausbauen ju belfen.

Die Edriftleitung Des Stürmers Rurnberg-M, Plannenichmiebegaffe 19

A Londra oggi



- But my maren & trees facely a fareign
- St. & Man Surrous de Churchill.

Mary Specific 24, E. 42

Deute in London

"Ja weiht Du, mein Dann befand fich bem Frinde Muge in Muge gegenüber." _Birmat-

"Allerbinge: Ge ift bon Churchit impe langen worben.



Traum der Jahrhunderte

Benn ble Qurusbambfer ber großen Schiff. fabrielinien im bammernben Worgen bei Bort Temffe aus beim Rojen Mege fommenb norb. marte in ben Schlauch bee Sueglanale bineinfteuern und ber Bild gelangweilter Belten-Dummler über bie weit bingeftredten Canbbonen ichwelft, wenn jur Linfen bie gertlatteten Berge bes Pltafab auftauchen und rechte bie maffigen Ronturen bes Ginal ale graue Gilbouette im beigen Blau bes fubligen Dimmels fteben und wenn fich bann am fpaten Pibend die Baffagtere bom abenbliden Munbgang in ben großen Gefellichaftefaal begeben, bann ift bie meltpolitich bebeutfame Baiferftrage swifden Mlien und Alftifa burdfahren und ohne große Senfationen liegt fie binter bem Reifenben, Die Beliberfebraftrage bon Gues. Wer mit offenen Mugen fabri, ber fpurt allerdings febr balb, baf blefer folichte, breite, blaue Waffergraben, ber fich fo gang obne tednilde Cenfationen und Bunber, ohne Solffeidleufen, ohne bonnernbe Raiorolte oder fonft etwas burd bie unenbliche Weite bes einig riefeinben Canbes bingiebt, eine Beltvertehraftrafe allererfer Dronung ift, Jag unt Jag, Stunde um Etunbe freugen bier, von Bort Gaib tommenb ober bon Bues norbivarte fahrenb, Edlife aller Rattonen, Englander, Frangofen, Deutsche, Italiener, Soiffe aus bem fernen Ofien unb aus bem boben Rorben, Solffe aus Rormegen, Beiland und Welechenfand, Bangiam, mit abgebroffeiten Maidinen, gleiten fie unter ber Bufrung ber erfahrenen Lotfen bon 36mail dagin, Brunde um Stunde, Tog und Rodt, 1714 Millonen Tonnen englischen Sollferaums allein merben felt 1938 Jahr um Jahr durch biefen Ranal gefdleuft, 17 Dil lionen Tonnen, nicht eingerechnet bie Tonnage bet anberen leefahrenben Rationen, Die gufammengerechnet etwa bie aleige Angahl bon Tonnen ergibt.

Beifpiellofe Tragodie

Alber wer bentt baran, wie blefer Rangl umfampft murbe von allem Anfang an, feit erftmale in ben Gebirnen abenteuernbes Bolitifer, ichmarmerifder Rangtifer und Beltberbellerer ber Gebante guftauchte, eine Stenfie gwifden Oft und Weft ju bauen, felt ber Ingenieur Regrelli erftmale ble Durchiuhrbarfelt bee biretten Edleufenfangis ertonnte, bie technifchen Blane lieferte und bann nach feinem Tobe ber geichelterte frangbiliche Diblomat Gerdinand bon Beffepe mit einer Befef. fenheit und Rabigfelt obnegleiden ben Ranal gegen eine Belt von Biberftanden und Intrigen nach Regrellis Entwürfen baute! Wer bentt an die tragifden Gefcide all ber Dianner, ber Ronige, Bolittler, Tednifer unb Richeiter, die bas Opfer biefer Edidfaleftrage tourben! Wer benft bor allem an bie bel-[piellofe Tragobie eines Bolfes, bes dgoplifden Boiles, bas um biefes Ranals wil. len feine Freiheit auf Johrgebnie verlor, berlieren mußte, weil England flar erfannte, bah, iber Sues beherrichen will, erft einmal Meghp. ten bebereichen muß. Das gleiche England, bas bie Doge Bforie in Ronftantinopel unter Drud feste, fobah bom Sultan ble Buftimmung gum Ranalbau bon Enes erft Jahre nach bem Baubeginn erfetit murbe und bas bann mabernb bes Baues nichte unverfucht lief, um bas begonnene Weet gunichte ju machen, bas fogar bei gebeimen Alnichtagen feine banb im Spiel batte. Diejes England Inchtete ein ganges Boit, um ble Bollerftrage ju beberrichen.

G4 fabrt fic gut burch ben Ranal, Der Retfenbe traumt in ben Liegeftühlen auf ben Oberbede ber Baifagierbampfer in ben bor Dise filmmernben Dimmel bon Gues hinein. Gr beraufcht fich an ber Garbenbrucht bes erwachenben ober icheibenben Zages, wenn blaurot und goldgelb bas ftrablenbe Beuer bes Bichte ben Tag berfanbel ober bie furje Dammerung angelgt. Die Stemarbe fervieren Giafrem, und bie Jauband fpielt jum gunfubre tee auf, w brend bei Gl Raniara ein langer



Rartenfligge bes Queg-Ranale und feiner Umgebung

Raramanengug an ber alten Baffirage bed ! Heberfebene barrt. Die weißen Burnuffe ber Bebutnen feuchten fommernb auf und bie großen Gilhoueiten ber Ramele beben fic wie bunfle Schatten ueweltferner Beien bom glitjernben Gelb ber Bufte ab. Es macht fich gut Ronberfation gwifden bem Roten Deer unb

Edeinmerfer auf, um ben Weg burd bie beledte Bafferftrage gu erhellen. Die Landichaft perfinit, und eine folte, flernenüberglangte Racht loft ble Gluibine bes Tages ab. Brgende wo in der Gerne heult ein Echafal Go bleibt nur noch bas monotone Geraufch ber moblenben Zoiffeldrauben unb bas Blatidern ben Ragunen von Menfaleh. Rachte geiftern ber Wellen, Die am naben Ufer verebben.

Wer dentt an all das Blut?

Die Baffage ift vorbel. Gider und obne Genfationen, fo fahren fle binburd, 3mangia Sollfe taglich, nicht eingerechnet die Cegier und gibeimaftigen Dauen ber Araber, ble gelfterhaft und lautlos mit offener ober beimlider Bracht, oft auch mit gut bezahlter Menidenware für irgend einen Darft ber grabi. iden balbinfel unterwege find und ben Ranal bon Gues freugen. Dreibiertel Dillionen Menfchen fahrlich fahren burch ben Ranal hindurd, Aber mer bon ihnen bente baran, wiebiel Aronen um

feinetwillen fielen, wiebiel Zaufenbebon Deniden für ibn ihr Beben flegen? Ber benft an all bas Blut, bas bier bergoffen, an all bie Tranen, bie bier geweint mur. ben um bie Edidfaleftrage bon Euca?

Weit gurud in graue Bergangenbeit gelftern die Gefchniffe und Edidfale um biefen Guegtangl Gr murbe nicht erft im 19. Jahrbundert erdacht und erbaut. 3mmer wieber haben



Econdie Pharaonen fuchten bie beiben Meere burch einen Ranal gu verbinben

ibn Meniden geplant, burdbacht und um fein Berben gefampft Der erlie Berfud gur Shalfung einer Berbinbung imie iden bem Roten unb bem Mittel. lanbifden Dicer gebt gurad ins alte Reid ber Bharapnen, Co ift ble Belt ber großen Ronigebniaftien im alten Meghpler Reid, Ge find bie Johrhunderte ber aghptliden Grehmodt, in benen Thutmotis I. und Thutmofis Itt. fic bas Aublide Reich unierwarlen, danptilde Beere nach Alten bis Aber ben Guphrat binaus vorbrangen und bie Berricher ber großen Reide bon Defapala. mien, Babalonien und Alforien bem Pharao reide Geldente brachten. Ge find bie Sabt. bunderle ber richmvollen Rouigebinaftien, in beneit aus ber Chene gibliden bem Ril und bee Lubiiden Bulle bie Buramiben bon Glieb. Cheope und Ragum fcon emporragien und Immer neue Bagiverte toloffalen Musmalles entflanden Erthos I und Ramfel II, bor alfem fanden im 14 und 13 Jahrbunbert b. Chr. tros tangerieriger Ariege mit ben erftat. fenben heihltern im norbligen Eprien geit und Aralt, genhartige Tempelbauten ausgu. fubcen. In thre Menterungegett failt ber erfie Mian eines Ranalbaues quer burd bie arabifde Bafte Cethel I begann bas große Beef, ben altenbytilden le tenat - Durch. flich, ber ben rechten Milarm mit bem Timlah. fee und blefen - fabmarte burch bie Bitter. feen führenb - mit bem Roten Diese betbinben und der allaghrtiffien Glotte ben jug bom Mil gum Roten Dieere erolfnen follte.

Gin eaffiniertes Bewäfferungs. fnftem

Die Ronige, Die blofen Durchfild banten, bienten ihrem Canb. Gie forberten ben Ruftenbanbel ben Alella ber. Bon bort famen aus bem Innern bes a titantimen Rontinente Abre bas Rubier Reich Greneply und Gifentein für bal bodentwidelte Annthandweit ber Megopier. Unenblich viel leichter und erglebiger ofe Dieber fonnien, wenn ber Rangl einmal gebaut mar, bie madtigen Banbeern biefer Beit Die Sieine des Eichebel am Wolf bon Guel und Die Grantt. und Bornbarblode bes Ginal abbonen und auf breiten Baftidiffen beraufahren in ben großen Garten bes Miltales, um ihre Roleffnibanten aufmillbren Zenn bieles große Aruchttal bes Beile war lett Generationen bon einem raifinierten Coftem ber Detodife. rung erielellen morben, foden aus bem fruchtburen Mitfillaion bes Deltas eriche Ernten wuchlen und Millionen Mentcon fic nabrten in ber großen Dafe bes Batere Ril. Die Runft bet Menichen tam icon bamale mit einem felageglieberien Zuftem von Randlen, Ctaubeden und Baffins, von Blebbrunnen und Ecopfrabeen ber natürlichen Ueberichmem. mung bee Mile ju Dille um feine fenenereichen Aluten auch entfernteren Gebieten bes Uferlanbes guguelberen.

Ueber bem Wert Gethos I und feines Madi. tolgere Stamfes II. (1292-1225) ruht ber buntle Schleler einer langft verluntenen Beit. Die Geldichte bat une nichte Genaueres binterlaffen. Ga beiftt, bag ber Ranal, ben blefe beiben agpptifden Bharaonen bauten, unter einem gewaltigen Hulgebot von Denichen gu Enbe gelühet wurde.

Und bann ber Riebergang!

Mange Deere bon Alrbeitern mogen gufam. mengerufen worden fein, Meghbier, bunfelbautige Riubier, gelangene Ebrier, nomabilice rende Bebuinen mit icarl geichnittenen, Detwegenen Welichtern. Lange Roramanenguge bon Romelen mogen in Biegenfellichtauchen bas Trinfmaffer aus ben gindlicheren Gefilben bee Mile in bie fteinige Candmune berangeführt und die Arbeiterbrere verprobiantiert haben, Bangiam, gang langfam nur, Im Paufe bon Rabren und Jahrgehnten erft, wird lich ber Sugmafferfanal in Die Dbe Ginfamfeit ber Balte gefreifen haben bis binaber jum Timfabfee und bann fabmarte am Ranbe bee Dichebel Geneiteb bis jum liferland bes Moten Meeres. Das Deben, bas an ben Ulren bes ichmalen Baffergrabens erblühte, es in bann langigin, aber ficer, im Laufe ber Inbezehnte und Jabehunderte erftorben, taas Menichenbanbe und Den den dweiß unter taufenb und abertaufenb Opfern erfdmpften, ce beeftel untee ben Gemalten ber Ratur und ber Beit. Ariege übergogen bas Sand, andere Gorgen beidaltigten bie Dien den Der Rangt murde bernadlaifigt, und ber Rib falgum bernichtete bas mubiame Bert aus Menidenband, Canbitume Colbemien, Dungerendte mogen mitgewittt baben am ficeren Berfall Wo fich im naditen Bereid bes Baffertanale eine fparilibe dierpenvogetation gebilbet, wo lid Mimojen, Bingen Cornftram

der, wohl auch Tamarielen und Splomore angesiedelt hatten, ba griff die Bufte mit fengender Sine, mit Sandfurmen und lotenber Durre schonungelos zu. Die Schopfrader verftummten und der Menich wich der troftlosen Debe und Einfamfeit.

Immer wieder hat der Dienich dann in jenen frühen Jahrdunderten versucht, der Natur seinen Willen aufzurwingen. Unter den Pharaonen Necho (619-604 v. Chr.) wurde ein neuer Kanal erbaut. Er sollte von Andastis am Ril zum Arabischen Meerbusen führen. Aber er wurde, wie es det Herobot heißt, von dem Pharaon nicht zu Ende gedaut, weil ihn ein Orafel vor der Durchsuhrung dieses Wertes warnte. 120000 Men ich en soll er das Leben gefostet haben; wie es nicht, wie lie gewütet haben; wir wissen es nicht, wie lie zu Tausenden starben soll wir den Kanal.

Unter bem großen Beriertonig, bem Groberer Darlus bem Großen, ift das begonnene Bert bann forigeieht worben. Rach ber Darftellung bes hiftoritere Etrabo bat auch er ben Rangl nicht vollenbei, ba er ber falicen Deinung war, bag bas Rote Meer hober lage als bas Baffer bes Rile und deshalb bei ber Durchichneibung ber Landenge Meghpten unter Baffer fegen murbe Erft die Ptolemaer haben Diefen Brrium wiberlegt und ben Ranal mit Dilfe bon Behren und Echleufen gu Ende geführt. Jahrhunderte jogen ine Land, Bahrend die Phramiben als ftumme Zeugen einftiger Große und herrlichtelt ber Pharaonengeit wie je aus ber weiten Chene emporragen und ihre buntten Schatten in die fteinige Debe merfen, wenn ber Gluthall ber Conne dem horizont naber rudt, mabrend ber Mond noch immer bell und leuchtend über ben Sacherzweigen ber Palmen im atten Rilland fieht und Blebermaufe um die Mauern einfamer Palafte huichen, verlattt ber alte Ranal.

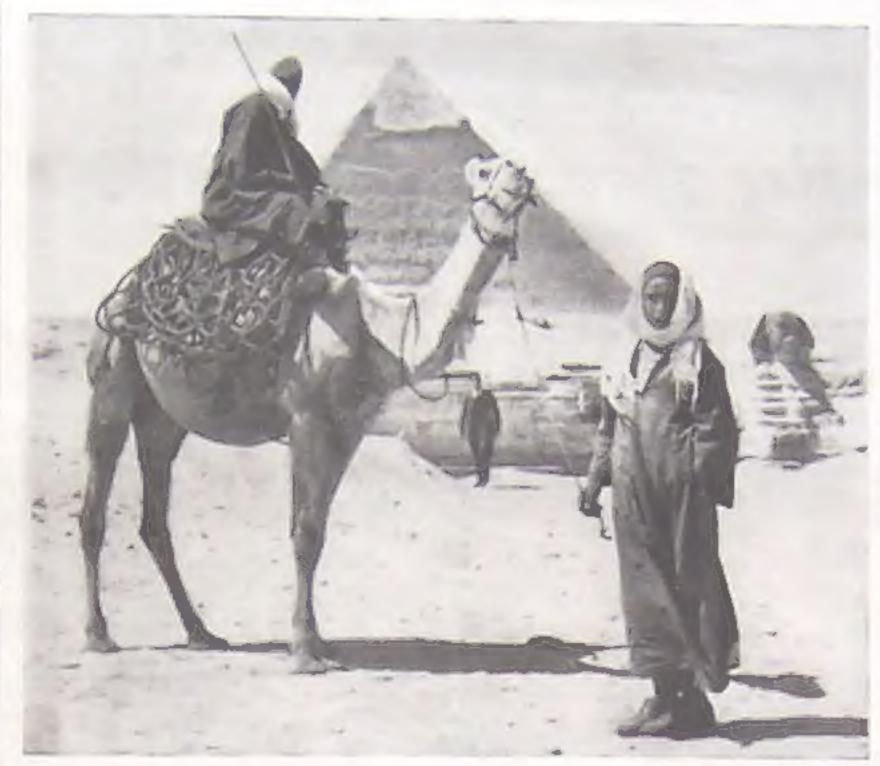
Gin Deutscher ift's!

Im 7. Jahrhundert n. Chr. erft, lange Belt später, wird er von Amr, bem gelbheren des mächtigen Kalisen Omar L., wiederhergestellt. Er wird, wie die Geschichte überliesert, in erster Linie zu Gerreidetransporten benutt. Hundert Jahre später, und auch er ist bersallen, wie alle vorber.

Lange verstummt bie Aunde pom Ranal and Tawanen gieben wie jelt je über bie alien Louftenpiften, Bilger ftreben nach bent Delligtum bon Mella, und noch immer trägt bas Ramel im wiegenben Pagnang bie Laften über die alten Schidfaleftragen. Erft rund taufend Jahre fpater, im Jahre 1671, taucht bas eigentlice Guegfanal-Brojett, Die Durchftechung bes Ifthmus bon Gues, erftmale als ernsthaft erbrtertes Projett auf. Go ift ein Deuticher, ber große Philosoph Gotifried Bilbelm bon Delbnig, ber in einem an Ronig Ludwig XIV, bon Frantreich gerichte ten Belef bon einer Berbindung gwijden bem Mittelmeer und bem Roten Dleer gu Lande und ju Baifer fpricht. Ein Denfer und Beltweifer bom Format eines Leibnig fieht vielleicht jum erftenmal in ber Welchichte ber Menichelt bas einziggetige Bilb einer bolterberbinbenben Strafe gwilden Oft und Welt, wenngleich bamale bie Eroberung Meghptens als Angriffsbuntt gegen ble Turien ber Ausgangspuntt feiner Anregung gemefen ift. Gr, ber mit naheju allen Gelehrten und bebeutenben Diannern ber Beit im Briefwechfel fanb, empflehlt bem ruhmvollen Connentonig, ber ben bol bon Berfailles jum großen Borbild ber europatigen Jurften erhob und bie frangofifchen Geifteegroßen feiner Beit, Racine, Mollère, Lafontaine und blele andere um fich fcarte, diefen funne Brojett ale eine Tat, Die befrimmt fein tonnte, Die Lanber ber Welt naber aneinander gu ruden und die Bolfer ber Cebe mit bem Weift ber europalichen Rulturnationen gu befruchten. Der Appell on ben großen Connentonig berhallt und Frunfreich beellert mit feiner Mieberloge in Indien bas Interelle an bem Ranal, ber bamale bedeutenbe Frangojen, wie ben Wirticonftler Cava-En, ble Bhilofophen Montesquien und Boltaire, lebhaft beidattigte.

Das Albenteuer bes Bonaparte

fonig richtete, ichried die Weit das Jahr 1671. Etwa hundert Jahre frater hat die französische Revolution die Herrichteit des absolutifischen Konigtums hinreggelegt. Der Arritterle Leuts nant Bonaparte, aus dem Grichlecht der tors siehen Frantile Monoparie, das aus den Zeischen den Gertalte Monoparie, das aus den Zeischen des Jeht gefernt. Er erfennt mit flugem wild, das die bereindrechende Andrung und Jeinen Alanes honfte Jiele bleitet. Der Korfe mocht Frantisch zu feinem Marerland. Alle mitteligte Aufrer zeichnet er sich im herbst



Teden - Photographrides Arthio

Abenbitimmung um ben Gney-Raual

1793 bei ber Belagerung bon Toulon aus. In fühnem Sandftreich wirft er bie Englanber aus bem Gort Mulgrave por Toulon und gwingt bamit die englische flotte gum 21b. jug. 21m 5. Oftober 1795 folagt er in Barie ben topaliftifden glufftanb bom 13. Benbemigire (Beinlese Monat, ber erfte Monat im frangofifden Revolutionstalender) nieder. Er wird ale Reiter bon Republif und Baterland gefeiert und erniet im oberttaltenifchen Gelb. jug bon 1796 97 milltarifden Ruhm und gro-Be Ghren. Aber ber brennenbe Ehrgeig lagt ben fungen, febr machtig geworbenen Brigabege eral ber Ernillerie Bonaparte nicht runen. Er faingt, ba ber Erbieind England auf bireftem Wege nicht angreifbar ift, eine Unternehmung gegen Meghpten bor. Das Gber ben Antrag bee chegeizigen Generale jufammenberufene Direftorium gibt feine Buftimmung

jur Durchführung bee Blanes. Richt menige find gludlich, fich diefes befelfenen Etrebers füre erfte einmal auf bequeme Beife entlebigt ju haben. 21m 19. Mai 1708 verläßt die franjofifche Glotte ben Dafen bon Toulon. Ce ift ein munbervolles Schaufpiel, Unter bem Salut bet Ruftenbatterien fegelt bie riefige filotte mit 15 Linienschiffen, 14 Fregatten und 12 Rorbetten aus. 25 000 Mann berlaffen auf 400 Transportidiffen ben Safen bon Toulon. Ge lit eine Armada, wie fie bie Belt taum jemals fab. Im entichloffenen und raid burchgeführten Sanditreich bemächtigte fich bie Axiege-Hotte ber Infel Malta; fie lege am 80. f. in Alexandria an und icon am 6. Juli folagt ber bejonpene und überlegene Gelbherr bie rubmreiche Schlocht bel ben Bhramiben bon Gigeb. In einem morberifchen Rampfe merben bie Beere ber Mameludenbeis aufgerieben.

Wer Agnpten in der Sand halt

Alber mas nust es, bag am 25. Juli bes gleichen Jahres bie Strafen bon Rairo unter bem Darichtritt ber unüberfehbaren frangoliichen Rolonnen ergittern und die Clairons bell und guberfichtlich in ben glutheißen Connentag ichmettern? Benige Tage banach bat Relfon vor ber Reebe von Albuffe bie frangofifche Blotte vernichtet. Bie ein Lowe wehrt fic Bonaparte gegen biefen Echlog bes Echidfale, Er bringt in Enrien ein und fiurmt 14 mai bintereinanber bie Gefte Alla, bie aber bon ben Englandern und Turten hartnadig berieidigt wird. In Megnpten wirft er ein turlifches Landungeheer gueild und ift - fo bergmeifelt anfange bie Cituation filr bas ichwerfallige Erpeditionsbeer mar - wieder Derr ber Lage. Alber ben Tag bon Abutie fann auch ein Bonabarte nicht ungeschehen machen. Gin Jahr und 22 Tage nach jener ungludfeligen Ceeichladit von Mbutir, in ber Abmiral Brugeres vernichtend geichlagen murbe, ftebt Bonavarte por einer fleinen Gruppe von Offigleren, Biffenichaftlern und Ingenteuren ber mit fo glangvollen Alfpelten und weitgefiedten Boffnungen begonnenen Erbebltion.

"Sie wiffen, meine Berren", fo fpricht er gu

ibnen, "bag bas Glad in biefem Jelbgug gegen mich war. Unfere Flotte war ju ichwach, und ed wurden auch ichwere Gehler begangen, bie fich bitter geracht baben. 3ch will in Diefer Stunde nicht barüber rechten. 36 muß gurud. Granfreid martet auf mich. Aber ich laffe Sie hier, weil wir biefes Band nicht aufgeben fonnen. Gle wiffen, meine Beeren, ich habe nicht nur frangofifche Colbaten nach Megapten geführt. 36 bin nicht nur gefommen, blindlings gu erobern. 3ch wollte biefes Lanb, biefes Megbbten, fennenlernen, grundlich fennenletnen. Denn nur, mer es fennt, betmag es ju beberefchen. ... Unb wir mulfen Megopten in ben Sous Granfreiche nehmen. Wier Meghpten in der Danb halt, ber balt auch ben Jugang jur weiten Welt bes Often."

Rapoleon ichreitet, wie er bas gern gu tun pflegt, mit auf bem Ruden verichtantten Urmen, leicht gebeugten Hauptes, auf und ab.

"Diesmal ist es mir noch nicht gelungen. 3ch habe die indische Perle noch nicht aus Engelands Krone brechen tonnen, Aber ich werde sie eines Tages herausbrechen und das Unrecht der Englander an unseren indischen Be-



3m Dafen von Gues

Ağır' Bilbiblich

figungen wieder gutmaden. Bir merben einen Ranal bauen. Dafür burgen Sie, Monfieur Lepere, und ihre Mitarbeiter. Scheuen Sie feine Muhe und bereiten Sie im Schut ber frangisifden Armee, die ich Ihnen gurudlaffe, alles vor, was vorbereitet werden muß und fann."

Lavere spricht in biefem Augenblid, als eine natürliche Baufe entsteht, mit einer Stimme, ber man die leichte Bedrudung und innere Bewegtheit diefer Stunde anmerkt: "Bergetbung, mehn General, es wird geschehen, was immer geschehen fann, Aber der Kanal wird schwer zu bauen sein. Die Spiegelhöhe des Roten Meerce liegt, wie erneute Meisungen leis der bestätigt haben, mehr als A Meter über derschienung, die wir wohl auf die entgegengeschlen Winde, wie sie an den beiden Meere restülten vorberrichen, zurücksühren malien."

"36 weiß, ich weiß" bereicht ihn mit einer fait brust gurudweisenden Gefte bes Alemes ber Weneral an. "Ich tenne Ihren Bericht, und ich berfiebe Ihre Einwande und bie Corgen Ihrer Ingenleure. 3ch unterschape bie Schwierigfeiten nicht, Die und biefer Ranal bieten wird, wenn wir ibn bauen. Es wird vielleicht noch lange bauern, bie ber Tag fommt, an bem eine neue, gludlichere Flotte mit den frangofifden Bimpein am Daft gegen Indien fegelt. Er muß gebaut werben, blefer Ranal, mit ober ohne Schleufen, weil wir ihn brauchen, Ber Indien und ben Diten behereichen will, muß biefe verbammte Bufte, bie mit Belt und Cholera, mit Canbiturmen und taufend anderen Blagen unfere Solbaten frift, gu Schiff und ohne jedes Rilifo burchqueren tonnen. Leben Gie wohl, meine Berren, ich darl mich auf Gie berlaffen. Es lebe Frant reidil

Benige Stunden nach diefem Befprach berlaffen zwei Fregatten in aller Deimlichkeit ben hafen von Alleranbria. Unablaffig foneibet



Einf bem Wege jum Ranal

ber Bug ber Schiffe ble tiefblau wogende Sch. Roch lange feben die Jurudgebliedenen am horigont die dunflen Stihouetten der Schiffe, bie bie raich berabfinfende Racht die beimtebrenden Fregulten in ihren ichipenden Mam-

se sollte aber andere kommen als Rapoleon in dem kleinen Kreis seiner Bertrauten
ausgesprochen hatte. Wenige Jahre später,
noch ehe die Länder Auropas von den Schriften des korstiden Groberers ergitierten und
die Heere Arankreichs seben Gegner, der sich
zu widerieben wogte, niederschungen, begräht
der junge Kotler Rapoleon Bonadarte um
Abend von Travaigar seinen undischen Traum.
Die ägubtische Armee ist länak purüdgezogen
worden Tas kahne Projekt eines Kanals durch
ble Bandenge von Eurs ist ein Phantom geblieben.

Im Jahre 1801 becoffentlicht Konaparte ale General und Erfter Acajul von fleantreid im "Moniteur" einen Auffaß, der an die Abresse

Was wir daziv sagen Jedanken zum Weltgeschehen

Cobr einfach

"Dailn Berald" feuit, man mije micht mebr, torqui man fich verla fen fonne.

Muf ben beutiden Deeresbericht, lieber Daily Deraid!

Der Swed

Der englifche Juneuminifter richtete einen Mufruf an Umerita, England brauche bringend Berbanbaleun.

Das engliiche Bott foll wohl nach mehr Binben por bie Augen befommen.

Der Angeber

Churmill erffdete, er führe biefen Reieg miber

Biber Billen bes englifchen Bolles wielleicht.

Der Bafardeur

Bin fubameritanifches Blait meint, Reoferelt lei ein Boleur. Milo biebe er beifer Bofevelt.

Warbin.

Churchill fagte, bie Lagt fei, wenn auch nicht greate rollig, both night trofiled idmars. Garbentlind ift er icon immer gemejen.

Der neofie Alusvertaul

Mifter Coen meinte, Die Freundicatt mit Ametila fel ein gufes Gefchatt.

gar England nicht. Aber für bie 3 uben.

On follen Sanben

Churchill wollte einmal bie Belt aufteilen. Coweit fle noch englich ift, beforgt bas fest Monieveit.

Grage

More Chen hat fich ben englischen Dilitarattlen tur Unterfachung geftellt. Ge wurbe " 38" gelderieben.

Beift bas nun "Zelten bernünftig" ober "Zehr becharben 9"

Co find wie nicht

Roofevelt meinte, Englands Gefdid fei aud Amerilas Geidid.

Das wollen wir ben Ameritanern wirtlich nicht lounimen!

Der Aluffenfeiter

Ca Daffrimseb fam en ju Unnufen.

Babeideinlich batte man in ben Rerifen Der "Bilmfeinftler" enibedt, baf bod noch ein ertfcher Abniller unter lunen febte.

2016 mmer

ben.

Große Teile bet omeritanifden Bolles find gegen eine Teilunbme Umerifas am Reieg. Gur ben Arieg find une bie amerifanifchen In-

Ein chrantung

Gin engleiches Blatt ichreibt, mur England gebe bas Zempo biefes Rrieges an Das Rudjugelempe mahl.

Der passende Name

Bring, bet Bieferfelber, will eine Rampfhaffel tulammenhellen, bie ben Ramen "Bliegenber Bollanber' eshalten foll.

"Stiebender Sulfanber" muble fie Beiben.

Das fann er weeben

Milen Ernfred mochte ein Bejer ber "Timeb" ben Berichtag, ber englithe Ronig mulfe Railer bon Curopa metben.

Bielleicht Raifer von Utapien!

Bolna

"Tally Dernib" meint, augenbfidlich Hingen bunfie 2 often & er Guelanb.

Beib wird auch noch bas Bemitter foegeben,



Der zahnlose Lowe

Der Leu, der einel die Welt erschreckt, hat botte Schlage eingesteckt In Kreta und im Mittelmeer. Das Beiden talt ihm jetzo schwer.



Churchilla variorena Watte Für Kreta setz ich meinen Kopf !!



Schlechte Entwicklung

Des Weißen Nauses Dunkelkammer lal voil von Repsevelsechem Jammer, Denn die Entwicklung hat verderben. Den Lorbeer, den man gem erworben,



Plutokratenbettel Um H le worden die gebeten,



Liebeswerben in Südamerika

Man will dori ohne Liebe sein, Die von den U.S.A. aus klimmt. Denn, wen der Jude wickelt ein, Dem zieht er schlieblich aus das Hernd.



Wie hat die Mid die Well belogen. Wer ihr peplaubt, lat heut betrogen. Und jeder ist mit ihr blamled. Mit dem sie einstens kokettiert.



Verdorrie Vorschußlorbeeren

Es has a ch wiederum gozo gt. Der Lorbeer ward umsonel gereicht. Well Tommy all dem Haufen Mat Gar klagion ausgegitten iet.

"Mit Hitler im Westen"

Viele and berulen, aber wenige auserwahit! Day gill auch für die Photographen unwerer Zeit. Das Heer derer, die trgend ein Geschalten durch die Linze auf eine photographische Platte bannen, ist groß, aber die shipked, Weventliches vom Unweventlichen su unterscheiden, vom Guten nur das Beste su selven und das Schone in Zelt und Raum and Mas cofort an erkennen, das konnen then nur besonders Begnudele, das konnen nur - kunstler.

Fig wich Begnadeter ist auch der Reichsbi begiebterwalter Heinrich Hulfmann Er til sin Kongan mad arise Kunti schon in -much werk unter Hewell gestellt Ea-

man hente schon für selbstverständlich häft. Großes aber wird nicht von seinst, es muß errungen werden durch die hewußte Hingabe im Glauben und in der Tat Heimrich Hoffmann hat als Konner und Kunst. ler Adolf Hitter glaubig und tathereit schon begiellet, als es noch viel Habliches ku erduiden und viel Schweres zu überwinden galt, Helnrich Hoffmann ist nicht erst sum Appell angeireien, als es gall, die Ernte heimtubringen und an ihr teil au lieben. Die Wissenden wissen es: wenn Heinrich Hoffmann in der Kampfzeit an der Seile Adolf Hitlers als Billberichter in Erscheinung frat.

die alle sich in den Weg stellende Gefahren I lachend überwieden läßt. Daß solch glaubiger Hingabe in der Zeit der Vollendung viel sichthares Glück und die auszeichnende Auerkennung des Führers der Nation zuteilwerden wurde, das konnte aur für jene eine Ueberraschung sein, die aus Irgend einem Grunde nicht inneren Anteit hatten an dem Wonder des Kampfes um die Entbannung der Seele des deutsehen Volkes aus der Macht des Teufelt.

Zu all dem Bisberigen, was der Reichsbildberichterstatter Professor Heinrich Roffmann dem deutschen Volk an Schönem und Wertvollem schon geschaffen hat, gesellt sich nun ein Werk, das nur von ihm kommen kannte Heinrich Roffmann hat in dem Zoff geschichte-Verlag in Berlin W 35 soeben die lifldsammlung "Mit Hitter im Westen" ec- ? and the der Wellerschielde Boku sun Jenem Kumpfer Adolf Hiller woken lichen Geschehnisse in wundervoller Bements aberlieferten, deren Vorhandenerin sah und mit jeder glandigen Bestrechbeit. Dachtungsweise vor das außere Auge beingt

und damit tief in die achauende Seele hineingreift Die Einzigartigkeit dieses Kriegebilderbuches ist damit gegeben, dall Heinrich Hoffmann sein künsbertum in Augenblicken zur Geltung bringen konnte, wo nur er allein als Rerichter Geschichtliches seben and bildlich festhallen koante. Wie herriich and einmelig ist dock day Bild Wir treten rum Beten, Verkundung der Wattenrahe im Hauptquartier des Führers am 35 Juni 1940. 1 Uhr 35 1

Es geht uns gegen das Gefühl, alle die großen geschichtlichen Augenblicke im einrelinen au benennen, die in diesem Week von Henrich Hoffmann der dequebes Ne-Gon and darüber hinaux einer gangen Well vermitteit werden Die Schopfung "Mit Hitler dang lat er es der bohen Idee wegen, die er obetnen tassen, die mis jene großen geschicht und die Tat einer großen Fed und theil bu Westen rubint den soldstischen Willen thren Meister Heiterich Hoffmann

Julias Streicher